





STATISTISCHE NACHRICHTEN

Gesundheit und Soziales Lübeck in Zahlen 2017

Zeichenerklärung:

-	=	nichts vorhanden
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
AsylbLG	=	Asylbewerberleistungsgesetz
Ausl.	=	Ausländer/-in
bes.	=	besondere
BGBI.	=	Bundesgesetzblatt
BstatG	=	Bundesstatistikgesetz
bzw.	=	beziehungsweise
CJK	=	Creutzfeldt-Jakob-Krankheit
d.	=	der / des
darunter	=	diese Werte bilden einen Teil der vorausgehenden Obergruppe ab
davon	=	diese Werte bilden zusammen die komplette vorausgehende Obergruppe ab
EHEC	=	Enterohämorrhagische Escherichia coli
einschl.	=	einschließlich
Entw.	=	Entwicklung
EU	=	Europäische Union
FSME	=	Frühsommer-Meningoenzephalitis
G	=	Grafik
HLU	=	Hilfe zum Lebensunterhalt
HUS	=	Hämolytisch-urämisches Syndrom
ICD-10	=	International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems
IfSG	=	Infektionsschutzgesetzes
inkl.	=	inklusive
Kap.	=	Kapitel
Kita	=	Kindertagesstätte
Mill.	=	Millionen
MRSA	=	Methicillin-resistenter Staphylococcus aureus
n.	=	nach
PsychKG	=	Psychisch-Kranken-Gesetz
RSV	=	Respiratorische Synzytial-Virus-Infektionen
SGB	=	Sozialgesetzbuch
T	=	Tabelle
u.	=	und
weibl.	=	weiblich
WoGG	=	Wohnungsgesetz
z.B.	=	zum Beispiel

Impressum

Herausgeber:	Hansestadt Lübeck - Der Bürgermeister Bereich Logistik, Statistik und Wahlen - Kommunale Statistikstelle
Autor/-in:	Susanne Baer, Dr. Gerhard Bender, David Burger, Pauline Engellandt und Lena Krumbiegel
Auskünfte:	Lena Krumbiegel
Druck:	Susanne Baer
Gestaltung:	Kommunale Statistikstelle
Internet:	www.statistik.luebeck.de
Ihr Kontakt zu uns:	 www.luebeck.de/stadt_politik/statistiken/kontakt.html  statistik@luebeck.de  +49451-122-1243
Zitierhinweis:	Hansestadt Lübeck - Kommunale Statistikstelle, Gesundheit und Soziales - Lübeck in Zahlen 2017
Nutzungsbedingungen:	Sie dürfen Informationen speichern und auch auszugsweise mit Quellenangabe verbreiten. Es darf keine Veränderung oder Verfälschung der Inhalte erfolgen. Erlaubt sind eigene Berechnungen, die als solche gekennzeichnet werden müssen. Im Falle einer Veröffentlichung der Zahlen im Internet muss eine Verlinkung auf die Homepage der Kommunalen Statistikstelle erfolgen. Die Nutzung der Inhalte für gewerbliche Zwecke benötigt eine Genehmigung durch die Kommunale Statistikstelle, ausgenommen sind Presse, Rundfunk, Fernsehen und wissenschaftliche Publikationen.

Inhaltsübersicht

Gesundheit und Soziales

	<i>Gesundheitswesen</i>	Seite
T	703 Gestorbene 2015 nach Todesursachen und Altersgruppen	6
T	704 Entwicklung meldepflichtiger übertragbarer Krankheiten 2004 - 2017	7
T / G	705 Entwicklung der Schwerbehinderten 1999 - 2017 nach Art der schwersten Behinderung	8
T / G	706 Entwicklung der Schwerbehinderten 1999 - 2017 nach Grad der Behinderung	9
T / G	707 Entwicklung der Schwerbehinderten 2001 - 2017 nach Altersgruppen	10
T / G	710 Entwicklung der Pflege - Leistungsempfänger/-innen nach Grad der Pflegebedürftigkeit	11
T / G	711 Pflege - Leistungsempfänger/-innen 2015 nach Altersgruppen	12
T / G	712 Entwicklung der Pflege - Leistungsempfänger/-innen 1999 - 2015 nach Art der Pflegeleistung	13
T / G	713 Entwicklung der Unterbringungen nach dem PsychKG 1980 - 2017	14
T / G	714 Personal in Pflegeeinrichtungen 2015 nach Beschäftigungsumfang und Altersgruppen	15
	 <i>Sozialwesen</i>	
T / G	720 Entwicklung der Empf. v. lfd. Hilfe zum Lebensunterhalt 2007 - 2016 (3. Kap. SGB XII)	16
T	721 Entw. d. Empf. v. lfd. Hilfe zum Lebensunterhalt außerh. v. Einr. 2005 - 2017 (3. Kap. SGB XII)	17
T	722 Empf. v. lfd. Hilfe zum Lebensunterhalt außerh. von Einr. am 31.12.2017 nach Stadtteilen	17
T / G	723 Entwicklung d. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 2011 - 2016 (4. Kap. SGB XII)	18
T / G	724 Entwicklung der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 2005 - 2017	19
T / G	725 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 2017 nach Stadtteilen (außerh. v. Einr.)	20
T / G	726 Entw. Empf. von Leistungen nach Kap. 5.-9. SGB XII (Hilfe in bes. Lebenslagen) 2005 - 2016	21
T / G	727 Entwicklung der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2005 - 2016 in Mill. €	22
T / G	728 Entw. d. Ausgaben u. Einnahmen n. d. Asylbewerberleistungsgesetz 1994 - 2016	23
T / G	740 Entwicklung der Empfängerhaushalte von Wohngeld 2005 - 2017	24
T / G	741 Empfängerhaushalte von Wohngeld am 31.12.2017 nach Stadtteilen	25
T / G	742 Entwicklung der Zwangsräumungen 2006 - 2017	26
T / G	750 Entw. der Empfänger/-innen von Sozialleistungen z. laufenden Lebensführung 2005 - 2017	27
T / G	751 Empfänger/-innen v. Sozialleistungen am 31.12.2017 z. laufenden Lebensführung n. Stadtteilen	28
T / G	753 Entwicklung der Wohngeldanträge 2005 - 2017 nach Stadtteilen	29
T / G	760 Entwicklung der Plätze in Kindertagesstätten im Elementarbereich 2000 - 2017	30
T / G	761 Plätze in Kindertagesstätten im Elementarbereich am 31.12.2017 nach Stadtteilen	31
T	762 Entwicklung der Angebotsformen Krippe und Hort 2000 - 2017	31
T / G	763 Angebotsformen Krippe und Hort 2017 nach Stadtteilen	32
T	770 Einzugsbereiche der Nachbarschaftsbüros am Stichtag 31.12.2017 nach Haushaltstypen	33
T	771 Einzugsbereiche der Nachbarschaftsbüros am Stichtag 31.12.2017 nach Altersgruppen	33
T	772 Einzugsbereiche der Nachbarschaftsbüros am Stichtag 31.12.2017 nach Migrationshintergrund	33

Glossar

Asylbewerberleistungen	Die Rechtsgrundlage dieser Statistik ist § 12 des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylbLG), in der Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BstatG). Erhoben wurden die Angaben zu § 12 Abs. 2 Nr. 3 AsylbLG. Grundleistungen (§ 3 AsylbLG) umfassen den notwendigen Bedarf an Ernährung, Unterkunft, Heizung, Kleidung, Gesundheits- und Körperpflege sowie Gebrauchs- und Verbrauchsgüter des Haushalts. Diese Leistungen werden in abgestufter Rangfolge als Sachleistungen, in Form von Wertgutscheinen oder nachrangig als Geldleistung erbracht. Zusätzlich erhalten Leistungsempfänger einen Geldbetrag zur Deckung der persönlichen Bedürfnisse des täglichen Lebens („Taschengeld“). Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 AsylbLG) werden den Berechtigten seit dem 01. Juni 1997 erst nach dem Ablauf von 36 Monaten anstelle der in §§ 3 bis 6 vorgesehenen Hilfen (Grundleistungen, Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt, Arbeitsgelegenheiten, sonstige Leistungen) gewährt. Da diese Leistungen denen des Bundessozialhilfegesetzes bzw. denen des Sozialgesetzbuches zwölftes Buch (SGB XII). 3. Kapitel entsprechen, wird auch hier zwischen der Hilfe zum Lebensunterhalt, die der Deckung des allgemeinen Bedarfs dient und der Hilfe in besonderen Lebenslagen bzw. der Hilfe nach dem 5. – 9. Kapitel SGB XII, die in speziellen Bedarfssituationen zum Tragen kommt (z.B. bei Behinderung, Pflegebedürftigkeit) unterschieden. Als reine Ausgaben werden die Bruttoausgaben (Summe aller Ausgaben, die im Rahmen der Leistungsgewährung entstehen) abzüglich der Einnahmen verstanden.
Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe	Örtlicher Träger der Sozialhilfe sind die kreisfreien Städte und Kreise, überörtlicher Träger der Sozialhilfe ist das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Schleswig-Holstein. Im Rahmen der Neuausrichtung der sozialen Absicherung bei Arbeitslosigkeit („Hartz IV“) ab 2005, sind auch Änderungen in den Sozialhilfestatistiken in Kraft getreten. Arbeitsfähige Sozialhilfeempfänger/-innen und deren in gleichen Haushalten lebende Angehörige, die bis Ende 2004 in der Sozialhilfestatistik erfasst wurden, erhalten seit dem bei Bedürftigkeit „Arbeitslosengeld II“ bzw. „Sozialgeld“. Der statistische Nachweis dieser Personen unter diesen zuzurechnenden Kosten erfolgt nicht mehr in der Sozialhilfestatistik, sondern liegt im Zuständigkeitsbereich der Bundesagentur für Arbeit. Die zuvor eigenständige Erfassung der Kosten für Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ist in die Erhebung der Sozialhilfeaufwendungen integriert worden.
Empfänger/-innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	Nach Kapitel 3, SGB XII – Sozialhilfe, erhalten die Menschen laufende Hilfe zum Lebensunterhalt, deren wirtschaftliche und soziokulturelle Existenz auf andere Art und Weise nicht gewährleistet werden kann. Diese Personen haben außerdem kein Anrecht auf andere Leistungen, wie Regelleistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende, Grundsicherung im Alter und Erwerbsminderung sowie Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.
Empfänger/-innen von Sozialleistungen	Zu den Empfänger/-innen von Sozialleistungen zur Sicherstellung der laufenden Lebensführung werden diejenigen gezählt, die entweder <ul style="list-style-type: none">- Arbeitslosengeld II, Sozialgeld („Hartz IV“),- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung,- laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen oder- Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhalten.
Gestorbene	Die gestorbenen Personen werden am letzten Ort ihrer Hauptwohnung als Sterbefall registriert. Eine Untergliederung findet nach ICD-10 Kapitel statt.
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	Die am 01. Januar 2003 eingeführte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (Kapitel 4, SGB XII – Sozialhilfe), gewährt Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes für Personen ab dem Renteneintrittsalters oder an dauerhaft erwerbsgeminderte Personen ab 18 Jahren bis wiederum zum Renteneintrittsalter.

Kindertagesstätten im Elementarbereich	Das Betreuungsangebot der nicht schulpflichtigen Kinder wird ermittelt durch die Anzahl der Kindertagesstätten (ohne Kita ähnliche Angebote), die Platzzahlen in den Kindertagesstätten im Elementarbereich (für Kinder im Alter von 3 bis 6,5 Jahren, ohne kindergartenähnliche Angebote), die Anzahl der Kinder im Alter von 3 bis Schuleintritt (immer am 30.06.) sowie die Versorgungsquote in %.
Krippe und Hort	In den Krippen werden Kinder unter 3 Jahren betreut, die Betreuung kann sowohl halbtags als auch ganztags erfolgen. In einem Hort werden Kinder ab 6 Jahren bis einschließlich 12 bis 14 Jahren betreut. Zusätzlich gibt es für die Nachmittagsbetreuung noch Plätze in betreuten Grundschulen für Kinder von 6 bis 9 Jahren.
Meldepflichtige übertragbare Krankheiten	Der Katalog der meldepflichtigen Krankheiten ist in § 6 und der der meldepflichtigen Krankheitserreger in § 7 des am 01.01.2001 in Kraft getretenen Infektionsschutzgesetzes (IfSG) geregelt. Grundlage für die Erhebung der gemeldeten Krankheiten für die Hansestadt Lübeck ist das Gesundheitsamt und Kompetenzzentrum für das Meldewesen übertragbarer Krankheiten Schleswig-Holstein.
Pflege- und Leistungsempfänger	Die Pflege- und Leistungsempfänger werden nach Grad der Pflegebedürftigkeit unterteilt in die Kategorien ohne Pflegestufe, mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz, Pflegestufe I, Pflegestufe II, Pflegestufe III (inklusive Härtefälle) sowie noch ohne Zuordnung. Außerdem gibt es eine Unterscheidung zwischen ambulanter Pflege, vollstationärer Pflege und dem Erhalt von Pflegegeld.
Schwerbehinderte	Auf Grundlage des SGB IX (Rehabilitation und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen), werden Personen als schwerbehindert anerkannt, wenn sie mindestens einen Behinderungsgrad von 50% haben. Sie können dann dementsprechend Sach-, Dienst- oder Geldleistungen zu Zwecken der Rehabilitation, zur Teilhabe am Arbeitsleben, zur Sicherung des Unterhaltes und andere ergänzende Leistungen, sowie zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.
Unterbringung nach dem PsychKG	Die Unterbringung psychisch kranker Menschen erfolgt auf Grundlage des Gesetzes zur Hilfe und Unterbringung psychisch kranker Menschen (PsychKG) des Landes Schleswig-Holstein vom 14. Januar 2000.
Wohngeld	Wohngeld wird zur wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens geleistet und kommt für jegliche Art von Wohnraum in Betracht: Er kann in einem Altbau oder Neubau liegen, öffentlich gefördert oder frei finanziert sein, es kommt auch nicht darauf an, ob die Wohnkosten (Miete, Mietwert, Belastung oder Nutzungsentgelt) der Preisbindung unterliegen oder nicht. Mit dem Wohngeldgesetz (WoGG) garantiert der Staat jedem Haushalt die wirtschaftliche Sicherung eines bestimmten Wohnungsstandards. Das Wohngeld sorgt dafür, dass eine an der individuellen Leistungsfähigkeit orientierte Belastung nicht überschritten wird. Es soll Bürgerinnen und Bürgern bei einem entsprechenden Wohnungsangebot das soziale Grundrecht auf eine angemessene und familiengerechte Wohnung sichern. Das allgemeine Wohngeld ist zwar eine Sozialleistung, es ist gleichzeitig aber keine Leistung der Sozialhilfe.
Zwangsräumungen	Bei den Zwangsräumungen wird bei den Zahlen unterschieden in lediglich angeordnete Zwangsräumungen und tatsächlich durchgesetzte Zwangsräumungen.

703 Gestorbene 2015 nach Todesursachen und Altersgruppen

Todesursache nach ICD -10 Kapitel	davon nach Altersgruppen von ... bis ... Jahren						Gestorbene insgesamt
	< 18	18 - 29	30 - 39	40 - 49	50 - 59	≥ 60	
I. Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	-	-	.	.	47	52	103
II. Neubildungen	-	.	14	67	668	751	1 502
III. Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	-	-	.	.	7	8	16
IV. Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	-	.	.	6	48	58	115
V. Psychische und Verhaltensstörungen	.	.	5	8	119	136	272
VI. Krankheiten des Nervensystems	.	.	4	.	69	78	156
IX. Krankheiten des Kreislaufsystems	.	.	9	37	889	936	1 872
X. Krankheiten des Atmungssystems	.	.	.	6	305	315	630
XI. Krankheiten des Verdauungssystems	-	.	7	15	108	133	266
XII. Krankheiten der Haut und der Unterhaut	-	-	.	.	.	4	9
XIII. Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	-	-	.	.	13	15	30
XIV. Krankheiten des Urogenitalsystems	-	-	.	.	77	79	159
XVI. Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	-	-	-	-	-	10	10
XVII. Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	-	-	.	.	-	4	4
XVIII. Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die anderenorts nicht klassifiziert sind	.	.	10	23	78	113	226
XIX. Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	11	7	12	14	118	163	325
insgesamt	16	18	71	185	2 549	2 855	5 694

Quelle: Hansestadt Lübeck, 2.530, Gesundheitsberichterstattung (Basis: Mortalitäten)

704 Entwicklung meldepflichtiger übertragbarer Krankheiten 2004 - 2017

Name	2004	2005	2015	2016	2017
Acinetobacter-Infektion oder Kolonisation	-	-	-	.	.
Adenovirus-K(eratok)onjunktivitis	-	-	4	.	.
Brucellose	-	-	.	-	-
Campylobacter-Enteritis	108	135	225	218	215
CJK (Creutzfeldt-Jakob-Krankheit)	-	-	-	.	-
Clostridium difficile	-	-	37	24	.
Denguefieber	-	-	-	.	.
E.-coli-Enteritis	.	.	.	5	9
Echinokokkose	-	-	-	-	-
EHEC-Erkrankung	.	.	6	5	14
Enterobacteriaceae-Infektion oder -Kolonisation	-	-	-	.	8
Giardiasis	28	24	6	11	5
Haemophilus influenzae, invasive Erkrankung	.	-	.	.	5
Hand-Fuß-Mund-Krankheit	-	-	-	.	47
Hantavirus-Erkrankung	-	-	.	-	.
Hepatitis A	4	.	.	7	4
Hepatitis B	7	4	21	20	47
Hepatitis C	27	25	99	79	89
Hepatitis D	-	-	.	.	.
Hepatitis E	-	-	4	9	13
HUS (Hämolytisch-urämisches Syndrom), enteropathisch	-	-	.	-	-
Influenza	-	-	172	157	456
Keuchhusten	-	-	17	38	80
Kopflausbefall	-	-	32	.	40
Krätzmilbenbefall	-	-	12	21	81
Kryptosporidiose	-	-	4	.	.
Legionellose	.	-	.	.	5
Leptospirose	-	-	-	.	.
Listeriose	4	.	.	.	.
Masern	.	-	.	.	-
Meningokokken, invasive Erkrankung	.	.	.	.	7
Milzbrand	-	-	-	-	-
MRSA, invasive Infektion	-	-	39	18	16
Mumps	-	-	7	.	6
Mycoplasma	-	-	-	-	-
Norovirus-Gastroenteritis	127	182	602	1 284	549
Paratyphus	.	-	-	-	-
Pneumokokken, invasive Erkrankung	-	-	.	-	-
Ringelröteln	-	-	-	-	-
Rotavirus-Gastroenteritis	22	29	57	149	71
Röteln	-	-	4	.	7
RSV-Infektion	-	-	-	-	-
Salmonellose	106	86	35	19	38
Scharlach	-	-	-	35	53
Shigellose	-	.	-	.	.
Tuberkulose	15	11	11	10	13
Typhus abdominalis	.	-	.	-	.
Virale hämorrhagische Fieber	-	-	-	.	.
Weitere bedrohliche Krankheit	-	-	7	14	10
Weitere bedrohliche Krankheit weitere Erreger(gastro)	-	-	62	252	69
Windpocken	-	-	72	109	107
Yersiniose	19	25	.	4	.
insgesamt	480	531	1 560	2 522	2 085

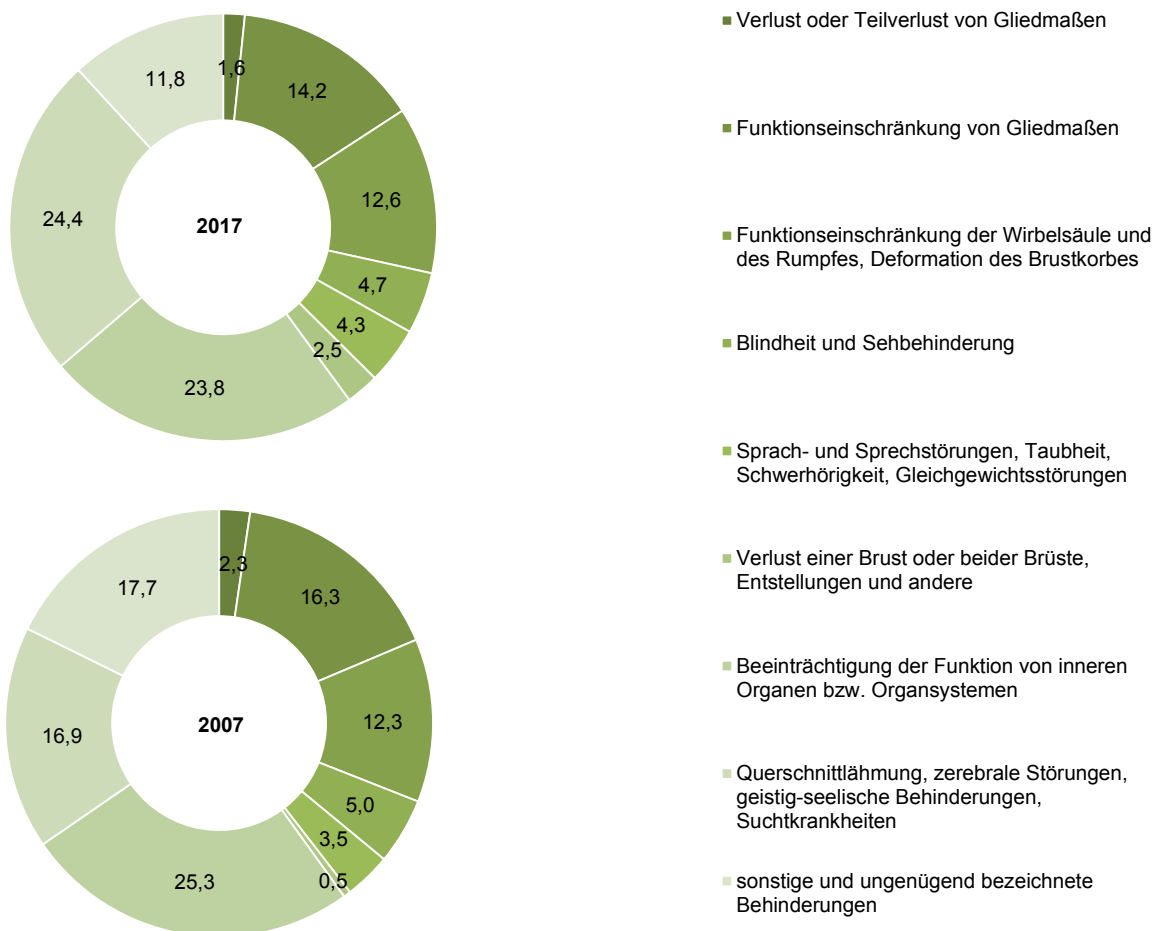
Quelle: Hansestadt Lübeck, 2.530, Gesundheitsberichterstattung

705 Entwicklung der Schwerbehinderten 1999 - 2017 nach Art der schwersten Behinderung

Art der Behinderung	1999		2009		2013		2015		2017	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	286	1,2	564	2,2	481	1,8	460	1,8	411	1,6
Funktionseinschränkung von Gliedmaßen	4 631	18,9	4 105	16,1	4 011	15,2	3 822	14,8	3 585	14,2
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformation des Brustkorbes	3 661	14,9	3 072	12,1	3 203	12,2	3 212	12,4	3 193	12,6
Blindheit und Sehbehinderung	1 109	4,5	1 249	4,9	1 525	5,8	1 229	4,8	1 179	4,7
Sprach- und Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	853	3,5	944	3,7	1 034	3,9	1 084	4,2	1 095	4,3
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Entstellungen und andere	438	1,8	121	0,5	395	1,5	560	2,2	633	2,5
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	7 087	28,9	6 297	24,7	6 454	24,5	6 204	24,0	6 007	23,8
Querschnittlähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	3 207	13,1	4 633	18,2	5 663	21,5	5 988	23,2	6 172	24,4
sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	3 234	13,2	4 463	17,5	3 596	13,6	3 302	12,8	2 989	11,8
insgesamt	24 506	100,0	25 448	100,0	26 362	100,0	25 861	100,0	25 264	100,0

Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

Schwerbehinderte 2007 und 2017 nach Art der schwersten Behinderung in %



Grafiken: Hansestadt Lübeck, 1.102, Kommunale Statistikstelle (Basis: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein)

706 Entwicklung der Schwerbehinderten 1999 - 2017 nach Grad der Behinderung

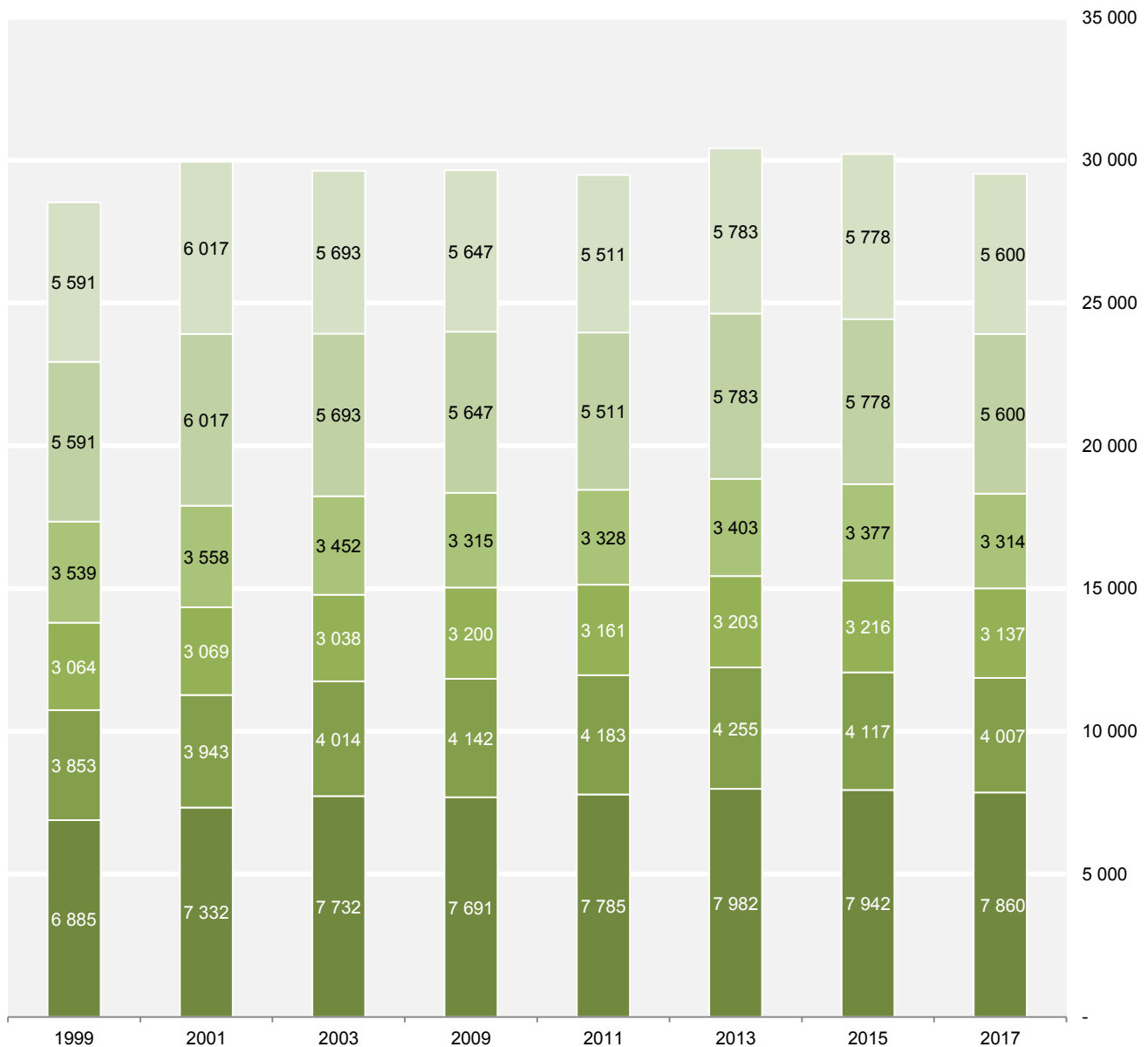
Grad der Behinderung	1999		2001		2003		2009		2011		2013		2015		2017	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
50	6 885	28,1	7 332	28,8	7 732	30,4	7 691	30,2	7 785	30,7	7 982	30,6	7 942	30,7	7 860	31,1
60	3 853	15,7	3 943	15,5	4 014	15,8	4 142	16,3	4 183	16,5	4 255	16,3	4 117	15,9	4 007	15,9
70	3 064	12,5	3 069	12,0	3 038	12,0	3 200	12,6	3 161	12,5	3 203	12,3	3 216	12,4	3 137	12,4
80	3 539	14,4	3 558	14,0	3 452	13,6	3 315	13,0	3 328	13,1	3 403	13,0	3 377	13,1	3 314	13,1
90	1 574	6,4	1 550	6,1	1 469	5,8	1 453	5,7	1 418	5,6	1 463	5,6	1 437	5,6	1 346	5,3
100	5 591	22,8	6 017	23,6	5 693	22,4	5 647	22,2	5 511	21,7	5 783	22,2	5 778	22,3	5 600	22,2
insgesamt	24 506	100,0	25 469	100,0	25 398	100,0	25 448	100,0	25 386	100,0	26 089	100,0	25 867	100,0	25 264	100

Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

Entwicklung der Schwerbehinderten 1999 - 2017 nach Grad der Behinderung

Anzahl

■ 100 ■ 90 ■ 80 ■ 70 ■ 60 ■ 50



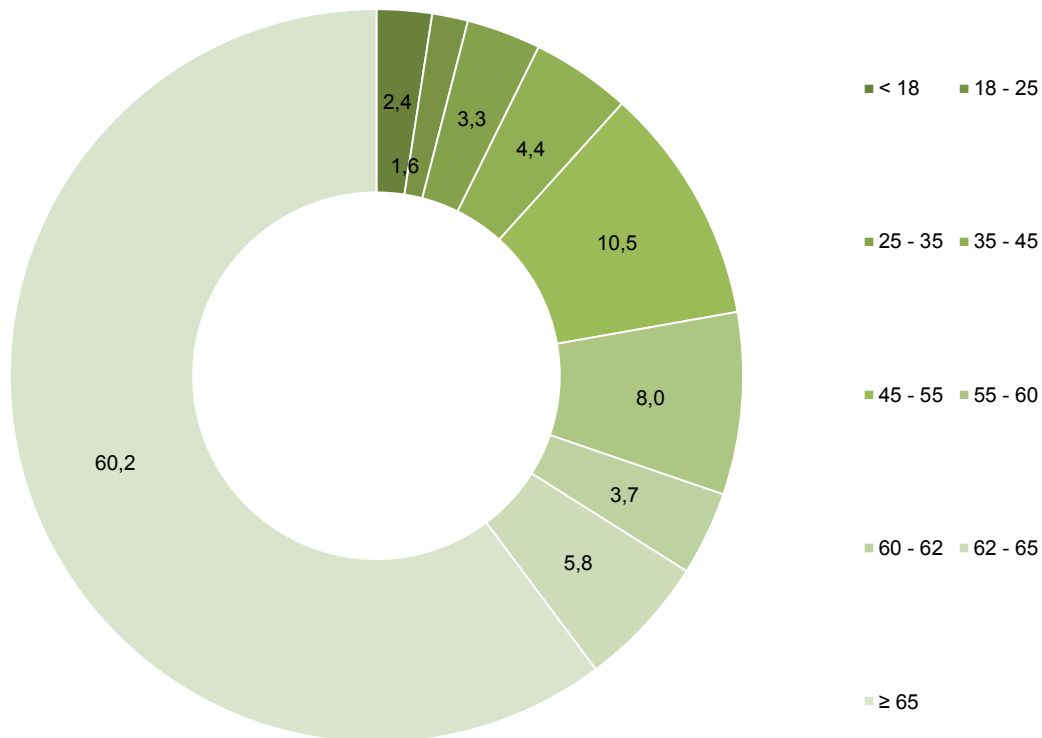
Grafik: Hansestadt Lübeck, 1.102, Kommunale Statistikstelle (Basis: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein)

707 Entwicklung der Schwerbehinderten 2001 - 2017 nach Altersgruppen

Altersgruppe	1999	2009		2013		2015		2017	
	insgesamt	insgesamt	dar. weiblich in %	insgesamt	dar. weiblich in %	insgesamt	dar. weiblich in %	insgesamt	darunter weiblich in %
< 4	40	38	44,7	37	40,5	39	53,8	34	41,2
04 - 06	43	37	51,4	39	30,8	44	38,6	57	40,4
06 - 15	276	305	36,4	323	37,8	346	38,2	377	34,5
15 - 18	105	141	39,7	119	40,3	138	39,1	148	37,2
18 - 25	311	348	47,4	416	42,5	400	39,5	399	40,4
25 - 35	867	712	46,9	758	47,5	797	47,2	828	47,1
35 - 45	1 369	1 388	50,7	1 178	51,8	1 128	50,3	1 108	50,6
45 - 55	2 122	2 568	48,8	2 856	50,9	2 813	52,3	2 661	53,3
55 - 60	2 265	1 823	56,4	1 897	52,2	2 019	50,5	2 030	51,2
60 - 62	1 308	1 028	49,7	890	50,7	887	53,4	936	51,0
62 - 65	1 913	1 507	46,4	1 680	50,7	1 477	52,5	1 475	53,6
≥ 65	13 887	15 553	56,7	15 896	56,4	15 779	56,3	15 211	57,0
insgesamt	24 506	25 448	53,9	26 089	53,8	25 867	53,9	25 264	54,3

Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

Schwerbehinderte 2017 nach Altersgruppen in %



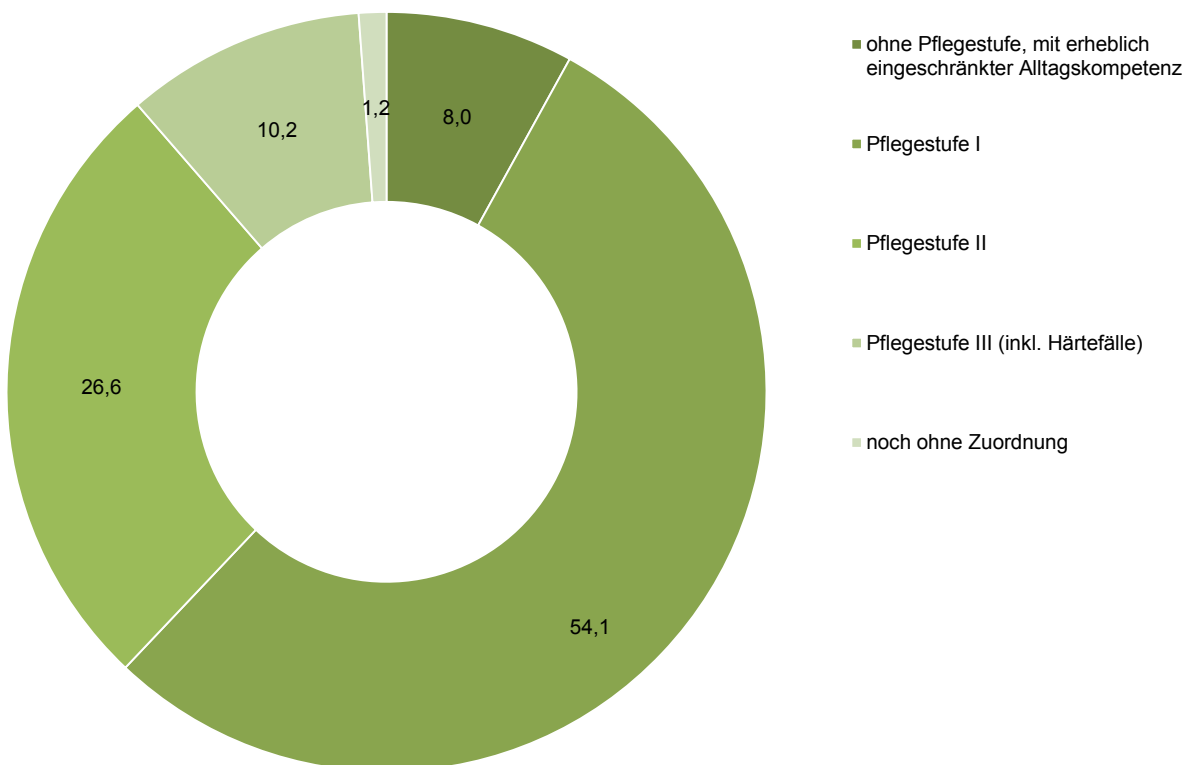
Grafik: Hansestadt Lübeck, 1.102, Kommunale Statistikstelle, (Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein)

710 Entwicklung der Pflege - Leistungsempfänger/-innen nach Grad der Pflegebedürftigkeit

Jahr ----- Stand jeweils 15.12.	insgesamt	Grad der Pflegebedürftigkeit									
		ohne Pflegestufe, mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz		Pflegestufe I		Pflegestufe II		Pflegestufe III (inkl. Härtefälle)		noch ohne Zuordnung	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
2013	6 973	474	6,8	3 683	52,8	1 968	28,2	717	10,3	131	1,9
2015	7 755	621	8,0	4 192	54,1	2 060	26,6	791	10,2	91	1,2

Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Statistischer Bericht K II 8-2j

Pflege - Leistungsempfänger/-innen 2015 nach Grad der Pflegebedürftigkeit in %



Grafik: Hansestadt Lübeck, 1.102, Kommunale Statistikstelle, (Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein)

711 Pflege - Leistungsempfänger/-innen 2015 nach Altersgruppen

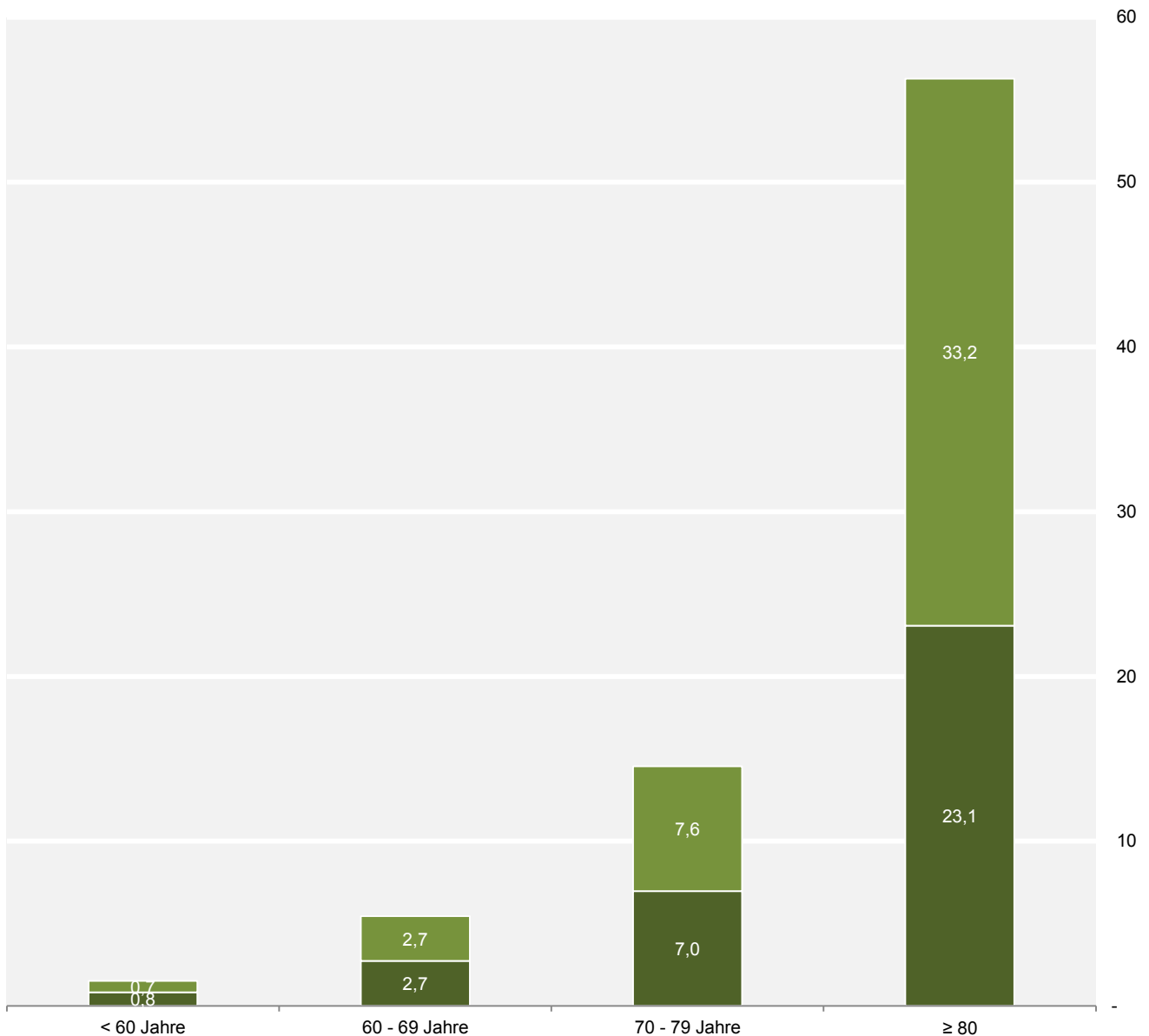
Merkmal	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							
		0 - 60		60 - 70		70 - 80		80 und älter	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Leistungsempfänger/-innen	7 755	653	533	316	354	737	1 013	1 086	3 063
Einwohner/-innen	218 523	78 366	77 660	11 518	13 099	10 566	13 382	4 706	9 226
Pflegequote	3,5	0,8	0,7	2,7	2,7	7,0	7,6	23,1	33,2

Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Statistischer Bericht K II 8-2j

Pflege - Leistungsempfänger/-innen 2015 nach Altersgruppen

Pflegequote in %

■ weiblich ■ männlich



Grafik: Hansestadt Lübeck, 1.102, Kommunale Statistikstelle (Basis: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein)

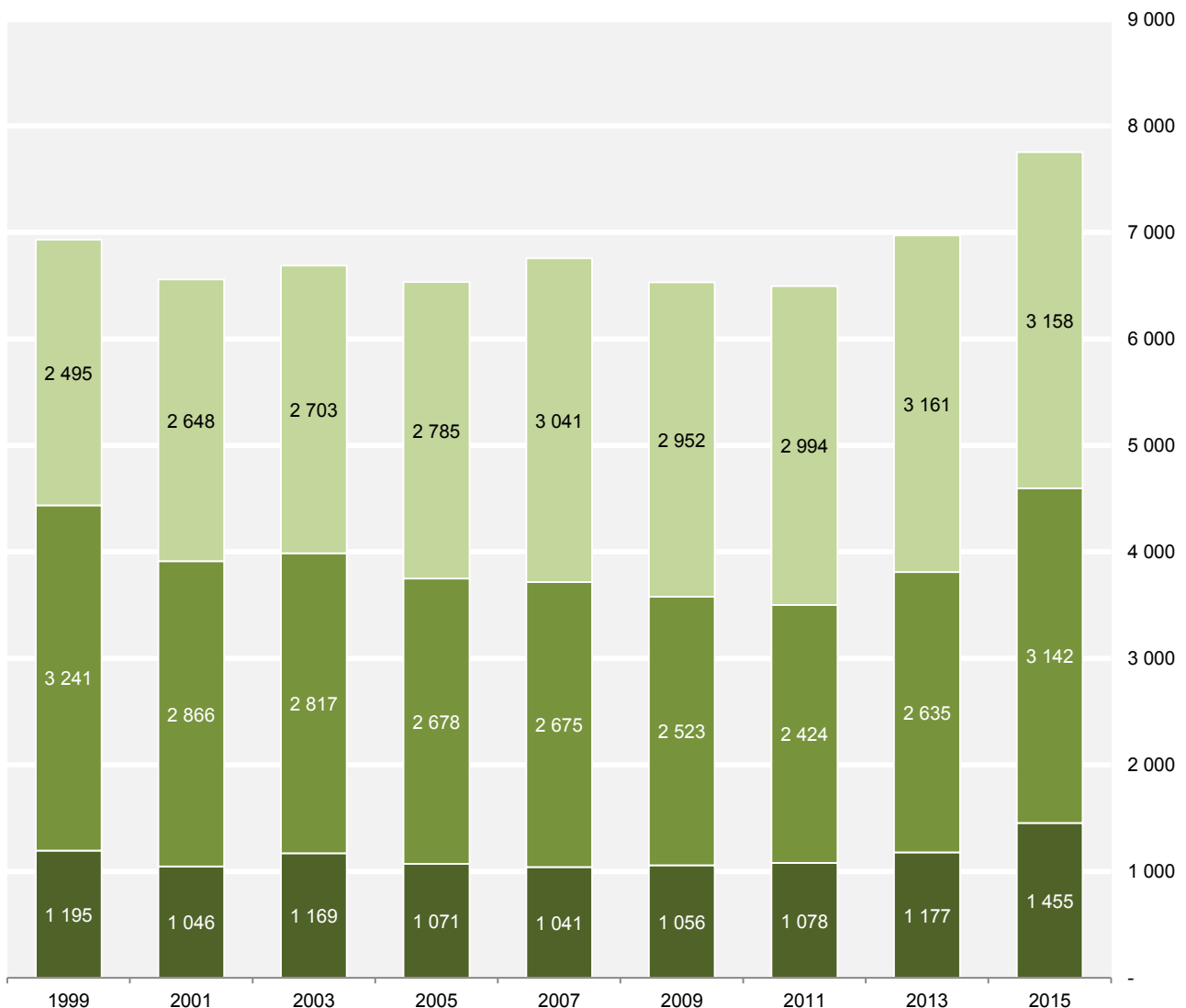
712 Entwicklung der Pflege - Leistungsempfänger/-innen 1999 - 2015 nach Art der Pflegeleistung

Jahr ----- Stand jeweils 15.12.	insgesamt	davon					
		ambulante Pflege		vollstationäre Pflege		Pflegegeld	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
1999	6 931	1 195	17,2	2 495	36,0	3 241	46,8
2001	6 560	1 046	15,9	2 648	40,4	2 866	43,7
2003	6 689	1 169	17,5	2 703	40,4	2 817	42,1
2005	6 534	1 071	16,4	2 785	42,6	2 678	41,0
2007	6 757	1 041	15,4	3 041	45,0	2 675	39,6
2009	6 531	1 056	16,2	2 952	45,2	2 523	38,6
2011	6 496	1 078	16,6	2 994	46,1	2 424	37,3
2013	6 973	1 177	16,9	3 161	45,3	2 635	37,8
2015	7 755	1 455	18,8	3 158	40,7	3 142	40,5

Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Statistischer Bericht K II 8-2j

Entwicklung der Pflege - Leistungsempfänger/-innen 1999 - 2015 nach Art der Pflegeleistung Anzahl

■ vollstationäre Pflege ■ Pflegegeld ■ ambulante Pflege



Grafik: Hansestadt Lübeck, 1.102, Kommunale Statistikstelle (Basis: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein)

713 Entwicklung der Unterbringungen nach dem PsychKG 1980 - 2017

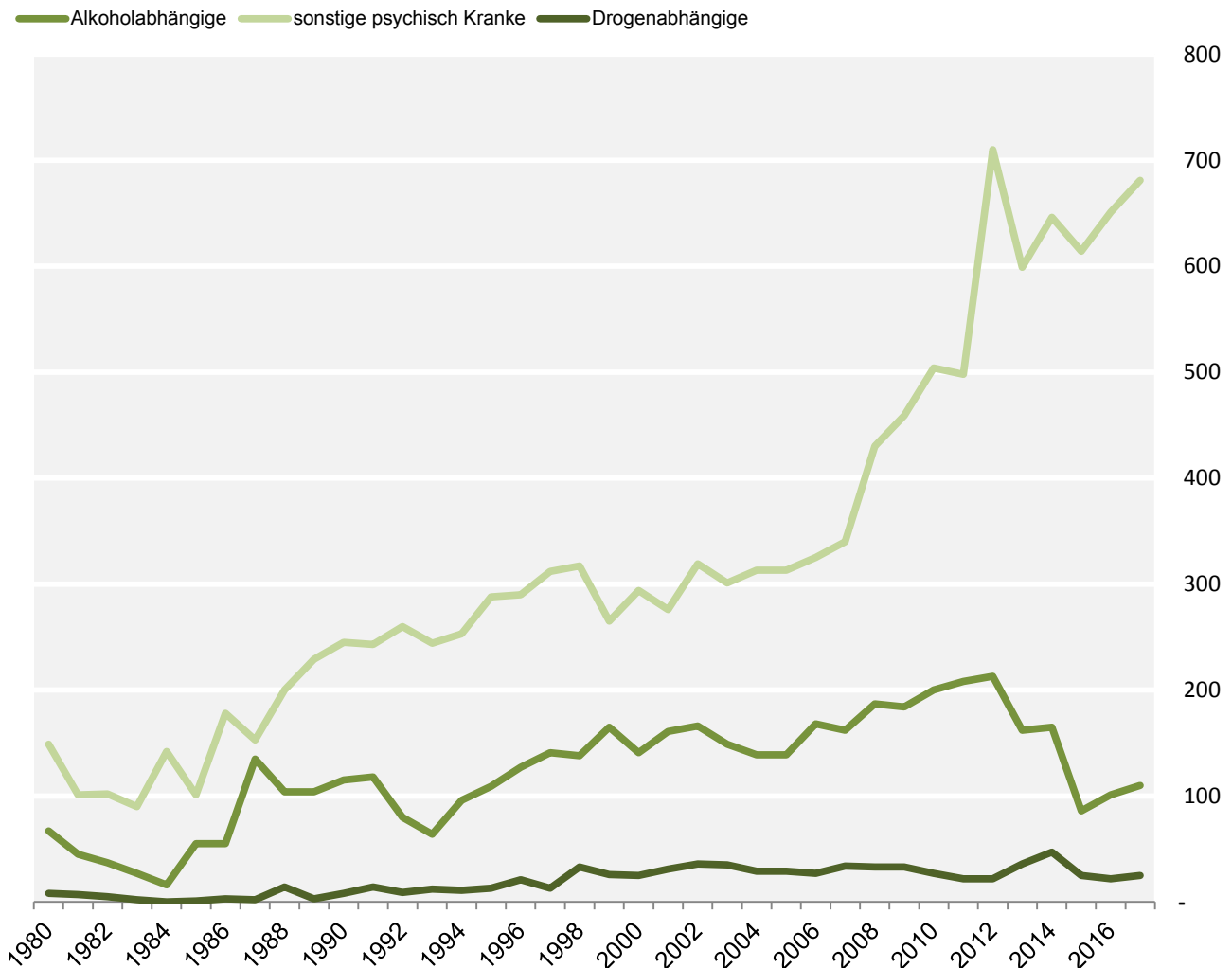
Jahr	insgesamt	davon					
		Alkoholabhängige		sonstige psychisch Kranke		Drogenabhängige	
		insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
1980	224	67	.	149	.	8	.
1985	157	55	.	101	.	.	.
1990	368	115	.	245	.	8	.
1995	410	109	.	288	.	13	.
2000	460	141	43	294	141	25	7
2005	481	139	34	313	168	29	.
2010	731	200	51	504	240	27	5
2015	725	86	26	614	251	25	.
2016	774	101	19	651	387	22	4
2017	816	110	39	681	262	25	5

PsychKG: Gesetz zur Hilfe und Unterbringung psychisch kranker Menschen (Psychisch-Kranken-Gesetz - PsychKG)

Quelle: Hansestadt Lübeck, 2.530, Gesundheitsamt

Entwicklung der Unterbringungen nach dem PsychKG 1980 - 2017

Anzahl



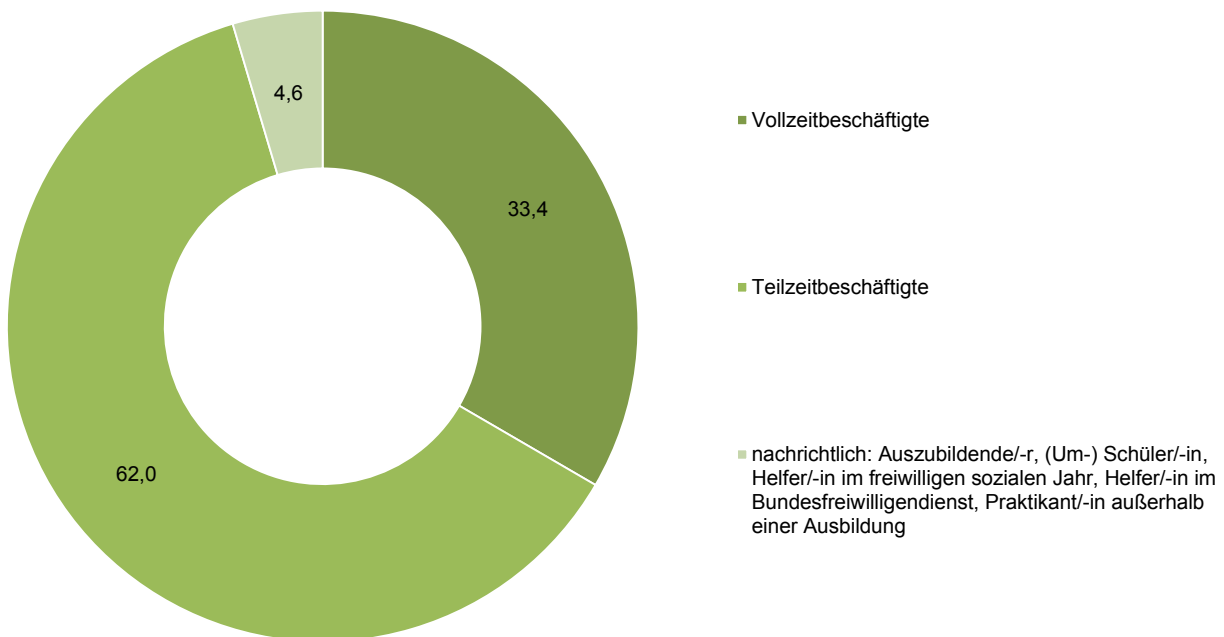
Grafik: Hansestadt Lübeck, 2.530, Gesundheitsamt und 1.102, Kommunale Statistikstelle (Basis: Gesundheitsamt)

714 Personal in Pflegeeinrichtungen 2015 nach Beschäftigungsumfang und Altersgruppen

Jahr	Personal (ohne Personal in Ausbildung)		darunter		Personal im Alter von ... Jahren			nachrichtlich: Auszubildende/-r, (Um-) Schüler/-in, Helfer/-in im freiwilligen sozialen Jahr, Helfer/-in im Bundesfreiwilligen- dienst, Praktikant/ -in außerhalb einer Ausbildung	
	insgesamt	davon in		Vollzeit- beschäf- tigte	Teilzeit- beschäf- tigte	< 25	25 - 55		> 55
		ambulanten Diensten	stationären Heimen						
2015	3 651	928	2 723	1 219	2 264	272	2 599	780	168

Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Statistischer Bericht K II 8-2j

Personal in Pflegeeinrichtungen 2015 nach Beschäftigungsumfang und Altersgruppen in %



Grafik: Hansestadt Lübeck, 1.102, Kommunale Statistikstelle (Basis: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein)

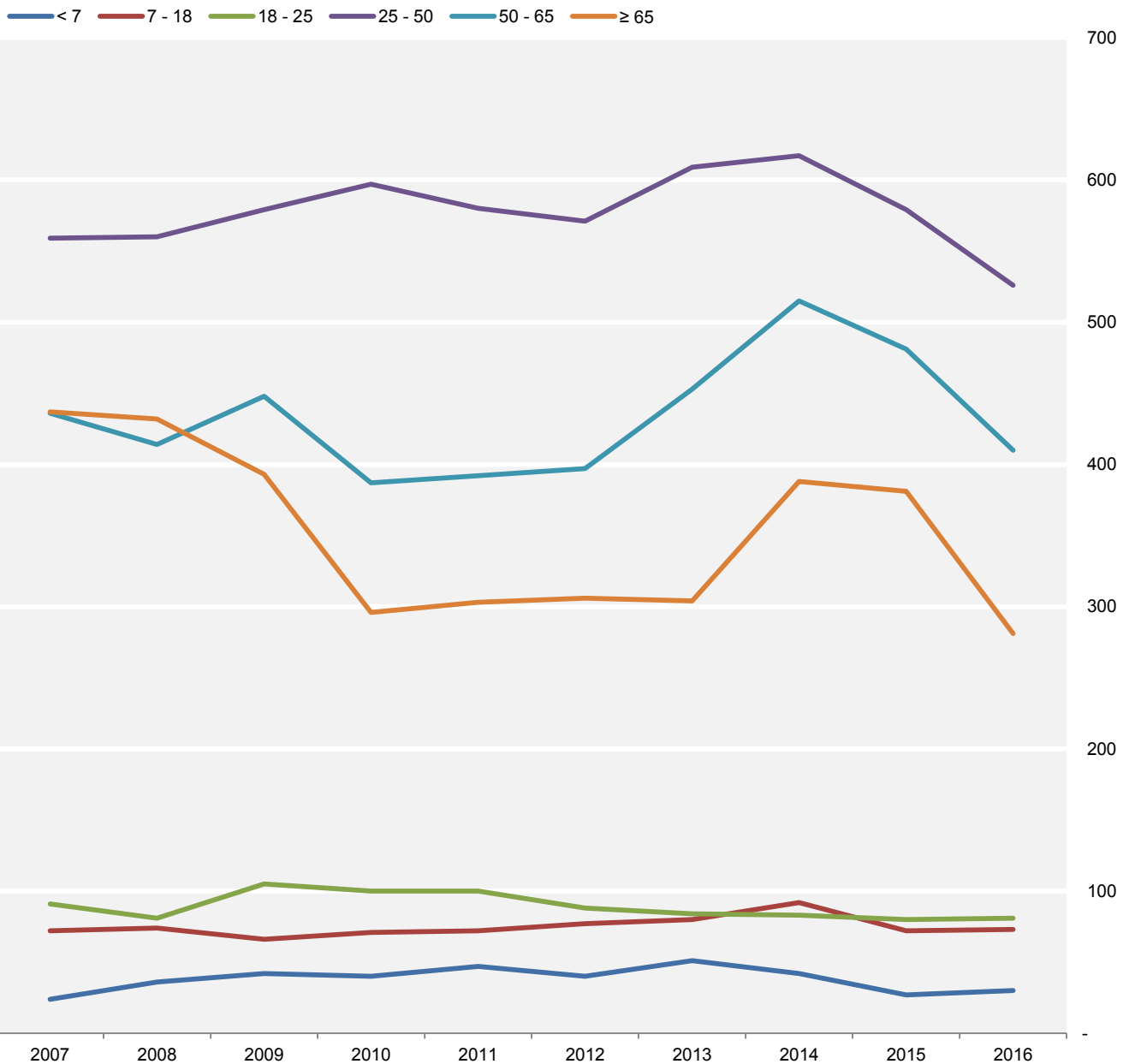
720 Entwicklung der Empf. v. lfd. Hilfe zum Lebensunterhalt 2007 - 2016 (3. Kap. SGB XII)

Jahr ----- Stand jeweils 31.12.	Insgesamt	im Alter von ... bis unter ... Jahren						Deutsche	Ausländer/ -innen	männlich	weiblich
		< 7	7 - 18	18 - 25	25 - 50	50 - 65	≥ 65				
2007	1 619	24	72	91	559	436	437	1 550	69	837	782
2008	1 597	36	74	81	560	414	432	1 522	75	816	781
2009	1 633	42	66	105	579	448	393	1 565	68	847	786
2010	1 491	40	71	100	597	387	296	1 422	69	798	693
2011	1 494	47	72	100	580	392	303	1 426	68	786	708
2012	1 479	40	77	88	571	397	306	1 414	65	784	695
2013	1 581	51	80	84	609	453	304	1 523	58	854	727
2014	1 737	42	92	83	617	515	388	1 670	67	898	839
2015	1 620	27	72	80	579	481	381	1 558	62	850	770
2016	1 401	30	73	81	526	410	281	1 337	64	759	642

Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Statistischer Bericht K I 1 j, Teil 2

Entwicklung der Empfänger/-innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt 2007 - 2016

Anzahl der Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren



Grafik: Hansestadt Lübeck, 1.102, Kommunale Statistikstelle (Basis: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein)

721 Entw. d. Empf. v. lfd. Hilfe zum Lebensunterhalt außerh. v. Einr. 2005 - 2017 (3. Kap. SGB XII)

Jahr	insgesamt	davon							
		nach Alter			nach Staatsangehörigkeit			nach Geschlecht	
		< 17	18 - 64	≥ 65	deutsch	EU-Ausländer/ -innen	sonstige Ausländer/ -innen	männlich	weiblich
2005	465	65	395	5	425	5	35	280	185
2006	570	70	490	10	528	7	35	327	243
2007	636	82	549	5	587	8	41	382	254
2008	632	92	538	.	582	10	40	373	259
2009	694	89	605	.	652	10	32	403	291
2010	746	98	640	8	698	12	36	432	314
2011	747	112	632	.	700	13	34	402	345
2012	695	96	595	4	654	4	37	387	308
2013	760	105	644	11	723	.	26	411	349
2014	816	121	675	20	764	16	36	415	401
2015	844	105	712	27	798	5	41	438	406
2016	857	125	708	24	795	15	47	459	398
2017	943	156	760	27	868	14	61	511	432

Quelle: Hansestadt Lübeck, 2.500, Prosoz-Datenauswertung

722 Empf. v. lfd. Hilfe zum Lebensunterhalt außerh. von Einr. am 31.12.2017 nach Stadtteilen

Jahr	insgesamt	davon							
		nach Alter			nach Staatsangehörigkeit			nach Geschlecht	
		0 - 17	18 - 64	≥ 65	deutsch	EU-Ausländer/ -innen	sonstige Ausländer/ -innen	männlich	weiblich
01 - Innenstadt	62	5	54	.	58	.	4	45	17
02 - St. Jürgen	105	16	87	.	99	.	5	58	47
03 - Moisling	69	15	52	.	56	.	12	30	39
04 - Buntekuh	57	9	45	.	49	.	6	31	26
05 - St. Lorenz Süd	96	13	79	4	90	.	4	40	56
06 - St. Lorenz Nord	198	38	153	7	180	.	15	105	93
07 - St. Gertrud	211	34	175	.	202	.	8	118	93
08 - Schlutup	21	.	20	.	20	.	.	14	7
09 - Kücknitz	94	22	69	.	87	.	6	58	36
10 - Travemünde	30	.	26	.	27	.	.	12	18
Hansestat Lübeck	943	156	760	27	868	14	61	511	432

Quelle: Hansestadt Lübeck, 2.500, Prosoz-Datenauswertung

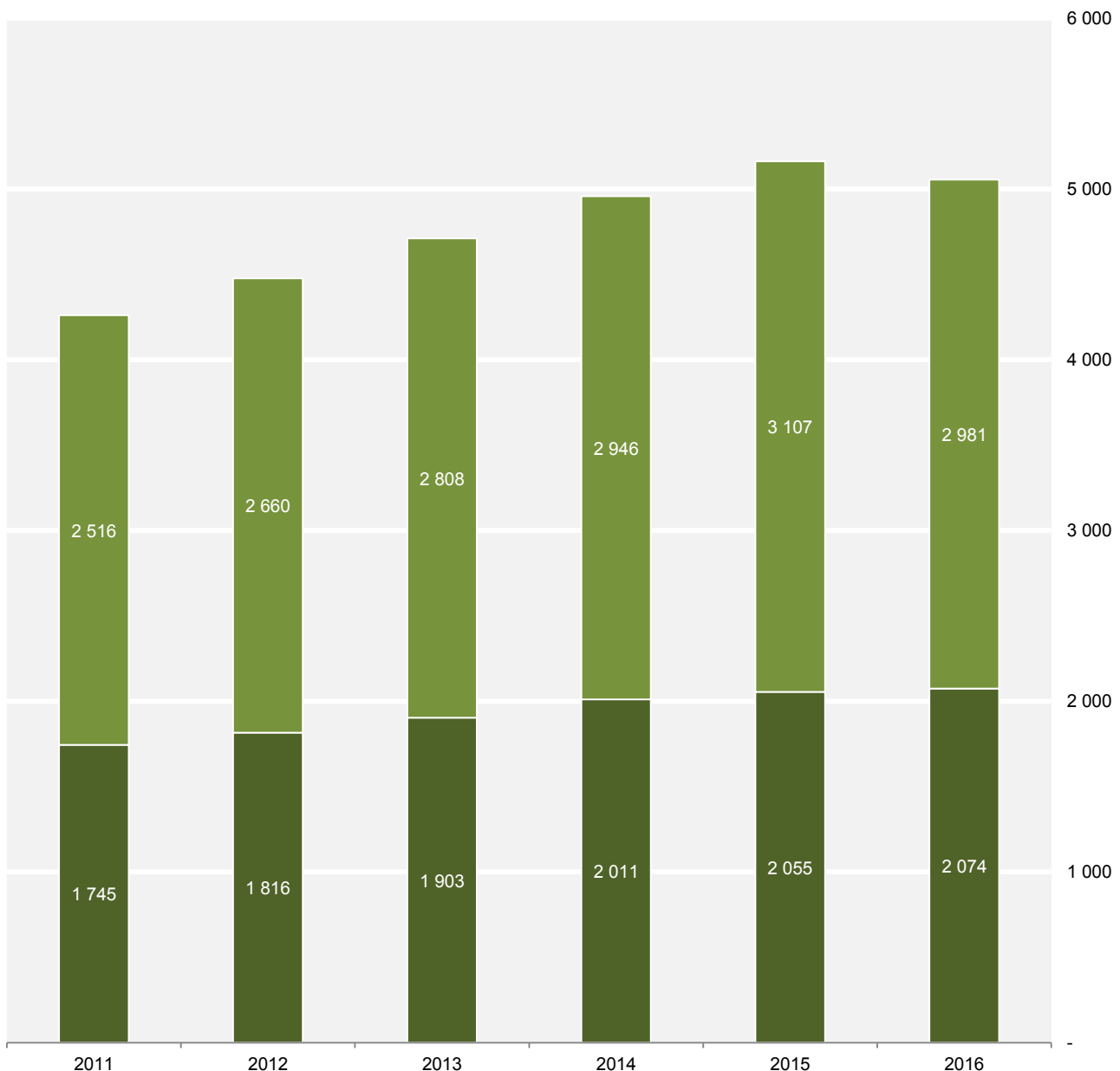
723 Entwicklung d. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 2011 - 2016 (4. Kap. SGB XII)

Jahr	Empfänger/-innen insgesamt	18 bis unter 65 Jahre	≥ 65 Jahre	und zwar		
				Frauen	Deutsche	Nicht-deutsche
2011	4 261	1 745	2 516	2 382	3 599	662
2012	4 476	1 816	2 660	2 498	3 786	690
2013	4 711	1 903	2 808	2 598	4 017	694
2014	4 957	2 011	2 946	2 719	4 234	723
2015	5 162	2 055	3 107	2 834	4 447	715
2016	5 055	2 074	2 981	2 730	4 330	725

Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Statistischer Bericht K I 14 - j

Entwicklung d. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 2011 - 2016 (4. Kap. SGB XII) Anzahl

■ ≥ 65 Jahre ■ 18 bis unter 65 Jahre



Grafik: Hansestadt Lübeck, 1.102, Kommunale Statistikstelle (Basis: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein)

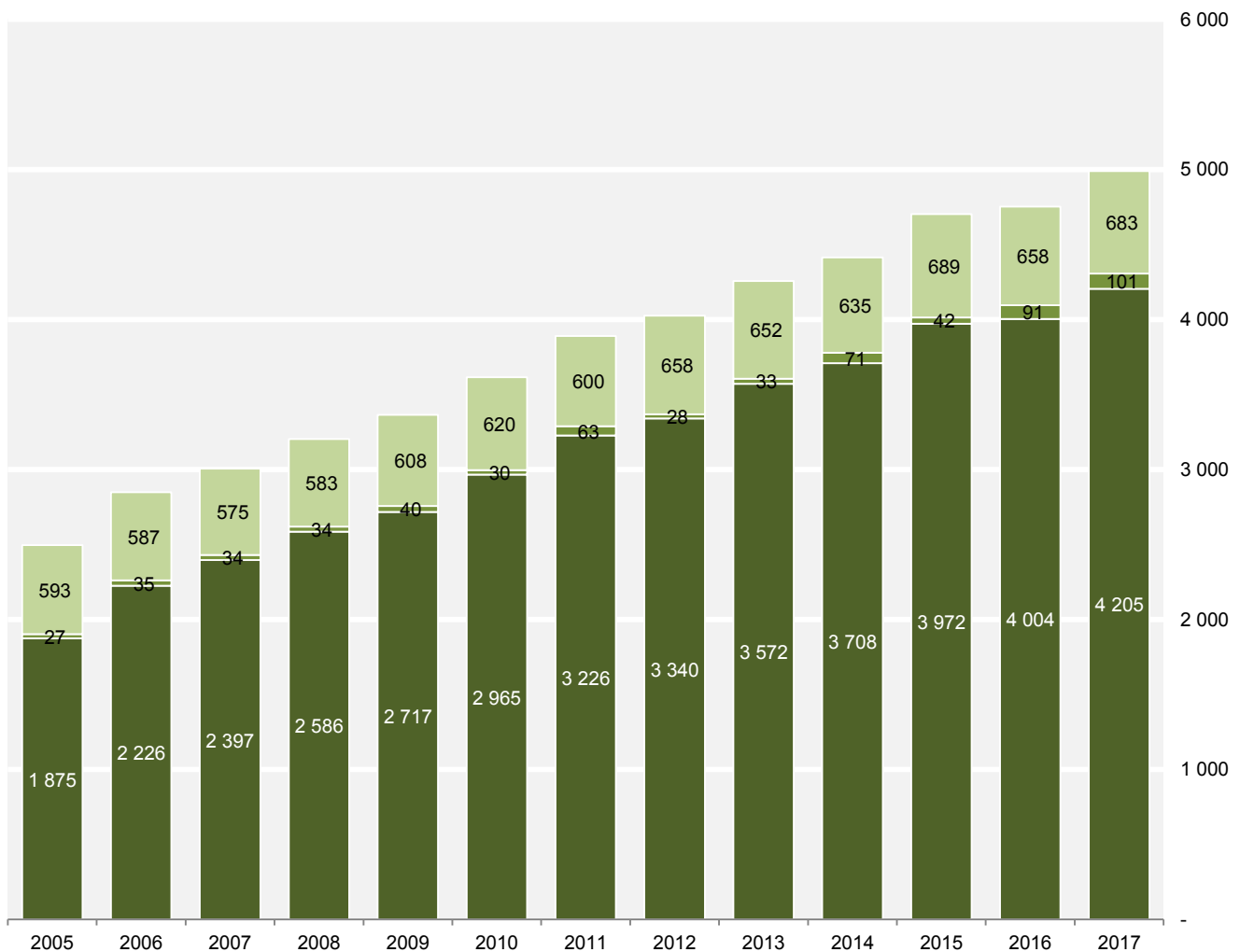
724 Entwicklung der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 2005 - 2017

Jahr ----- Stand jeweils 31.12.	insgesamt	davon							
		nach Alter			nach Staatsangehörigkeit			nach Geschlecht	
		≤ 17	18 - 64	≥ 65	deutsch	EU-Ausländer/-innen	sonstige Ausländer/-innen	männlich	weiblich
2005	2 495	.	823	1 672	1 875	27	593	1 019	1 476
2006	2 848	.	809	1 842	2 226	35	587	1 195	1 653
2007	3 006	.	1 049	1 957	2 397	34	575	1 220	1 786
2008	3 203	.	1 133	2 070	2 586	34	583	1 325	1 878
2009	3 365	.	1 223	2 142	2 717	40	608	1 431	1 934
2010	3 615	.	1 299	2 316	2 965	30	620	1 616	1 999
2011	3 889	.	1 421	2 467	3 226	63	600	1 735	2 154
2012	4 026	.	1 463	2 563	3 340	28	658	1 807	2 219
2013	4 257	.	1 525	2 732	3 572	33	652	1 912	2 345
2014	4 414	.	1 588	2 825	3 708	71	635	2 009	2 405
2015	4 703	.	1 675	3 026	3 972	42	689	2 141	2 562
2016	4 753	.	1 758	2 995	4 004	91	658	2 209	2 546
2017	4 990	4	1 872	3 114	4 205	101	683	2 323	2 667

Quelle: Hansestadt Lübeck, 2.500, Prosoz-Datenauswertung

Entw. der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 2005 - 2017 nach Staatsangehörigkeit Anzahl

■ sonstige Ausländer/-innen ■ EU-Ausländer/-innen ■ deutsch



Grafik: Hansestadt Lübeck, 1.102, Kommunale Statistikstelle (Basis: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein)

725 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 2017 nach Stadtteilen (außerh. v. Einr.)

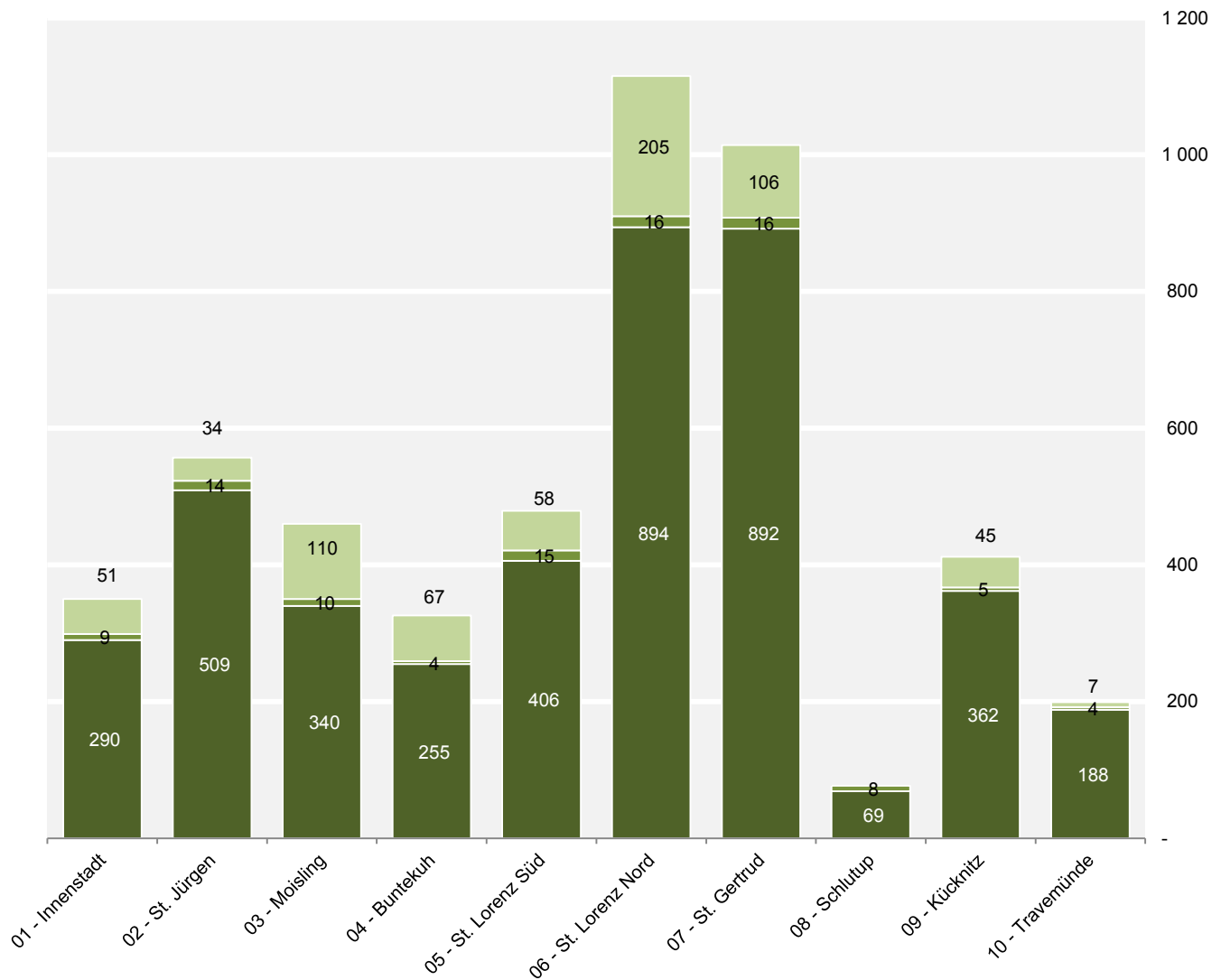
Jahr ----- Stand jeweils 31.12.	insgesamt	davon							
		nach Alter			nach Staatsangehörigkeit			nach Geschlecht	
		≤ 17	18 - 64	≥ 65	deutsch	EU-Ausländer/ -innen	sonstige Ausländer/ -innen	männlich	weiblich
01 - Innenstadt	350	.	121	227	290	9	51	204	146
02 - St. Jürgen	557	-	230	327	509	14	34	234	323
03 - Moisling	460	-	138	322	340	10	110	216	244
04 - Buntekuh	326	-	97	229	255	4	67	133	193
05 - St. Lorenz Süd	479	-	197	282	406	15	58	230	249
06 - St. Lorenz Nord	1 115	-	426	689	894	16	205	507	608
07 - St. Gertrud	1 014	.	428	584	892	16	106	480	534
08 - Schlutup	77	-	30	47	69	8	-	38	39
09 - Kücknitz	413	-	162	251	362	5	45	186	227
10 - Travemünde	199	-	43	156	188	4	7	95	104
Hansestadt Lübeck	4 990	4	1 872	3 114	4 205	101	683	2 323	2 667

Quelle: Hansestadt Lübeck, 2.500, Prosoz-Datenauswertung

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 2017 nach Stadtteilen (außerh. v. Einr.)

Anzahl

■ sonstige Ausländer/-innen ■ EU-Ausländer/-innen ■ deutsch



Grafik: Hansestadt Lübeck, 1.102, Kommunale Statistikstelle (Basis: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein)

726 Entw. Empf. von Leistungen nach Kap. 5.-9. SGB XII (Hilfe in bes. Lebenslagen) 2005 - 2016

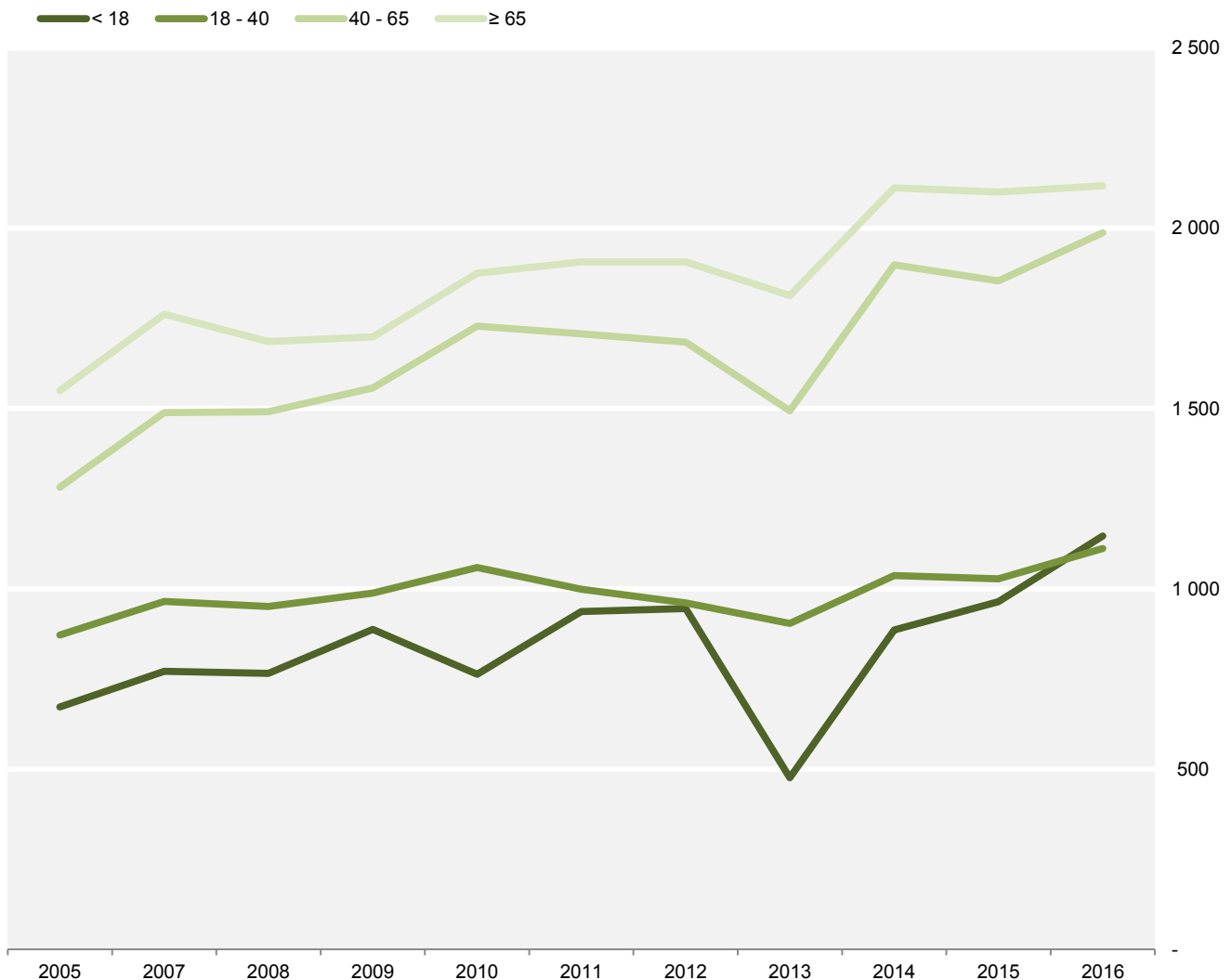
Jahr ----- Stand jeweils 31.12	insgesamt	und zwar									
		Ausländer/ -innen	männlich	im Alter von ... bis unter ... Jahren				Einglie- derungs- hilfe	Hilfe zur Pflege	außer- halb von Einrichtungen	in
				< 18	18 - 40	40 - 65	≥ 65				
2005	4 376	281	2 064	672	872	1 282	1 550	2 521	1 468	2 278	2 420
2007	4 987	301	2 338	771	965	1 489	1 762	2 954	1 659	1 625	3 379
2008	4 894	256	2 316	766	951	1 491	1 686	2 984	1 637	1 483	3 416
2009	5 132	268	2 432	888	988	1 557	1 699	3 193	1 705	1 652	3 494
2010	5 427	359	2 537	763	1 059	1 729	1 876	3 222	2 008	1 969	3 470
2011	5 550	371	2 618	937	999	1 707	1 907	3 336	2 016	2 006	3 560
2012	5 497	349	2 638	945	961	1 684	1 907	3 268	2 055	1 974	3 572
2013	4 688	321	2 240	476	904	1 494	1 814	2 470	2 003	1 219	3 479
2014	5 934	402	2 865	886	1 037	1 899	2 112	3 367	2 391	2 500	3 451
2015	5 947	437	2 842	964	1 028	1 854	2 101	3 438	2 326	2 530	3 425
2016	6 365	483	3 121	1 147	1 112	1 988	2 118	3 809	2 391	2 841	3 538

Anmerkung: Empfänger/-innen nach Sitz des Trägers

Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Statistischer Bericht K I 1 - j, Teil 2

Entwicklung der Empf. von Leistungen nach Kap. 5.-9. SGB XII (Hilfe in bes. Lebenslagen) 2005 - 2016

Anzahl im Alter von ... bis unter ... Jahren



Grafik: Hansestadt Lübeck, 1.102, Kommunale Statistikstelle (Basis: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein)

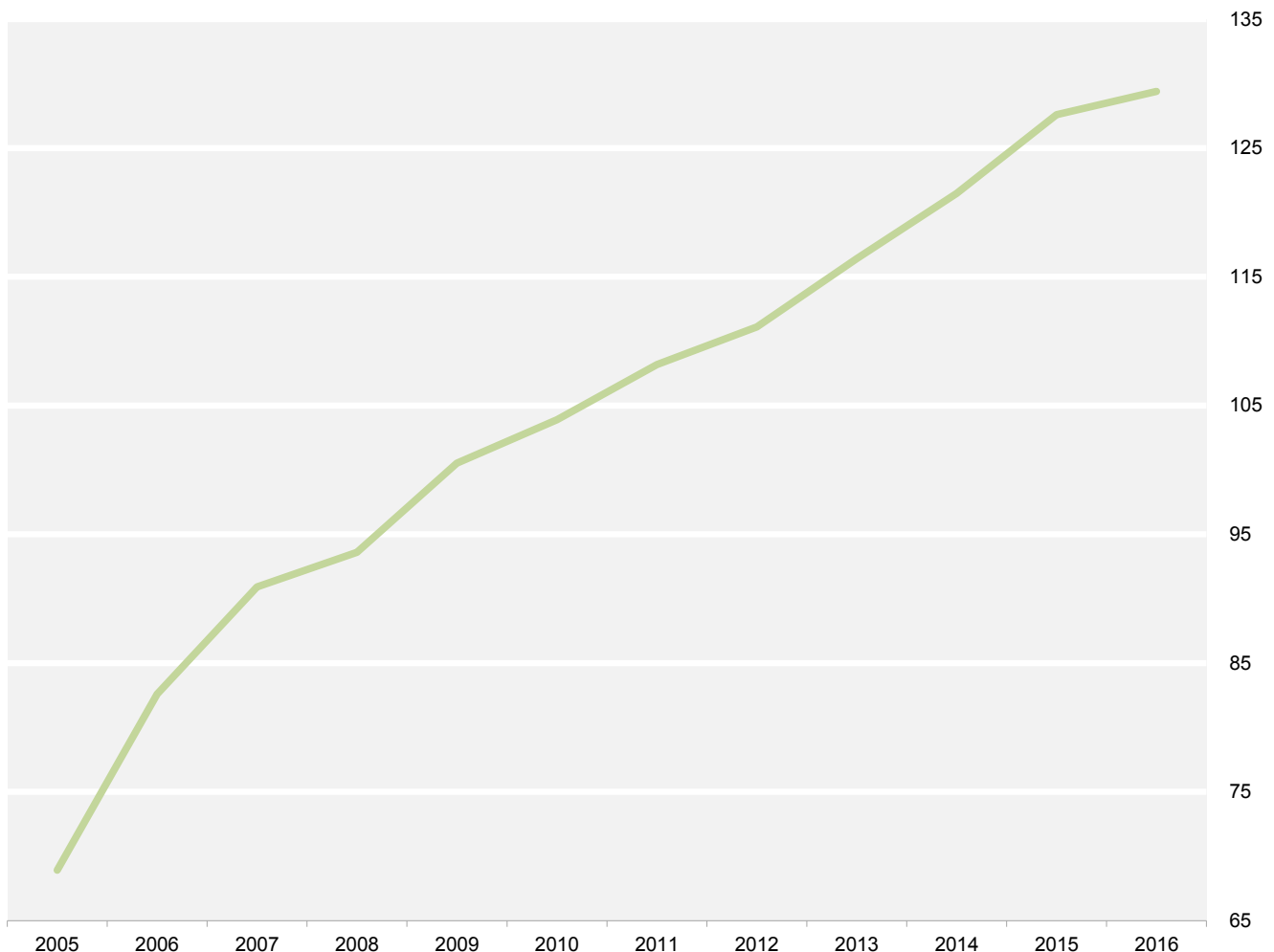
727 Entwicklung der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2005 - 2016 in Mill. €

Jahr	Bruttoausgaben	Einnahmen	Nettoausgaben								
			insgesamt	darunter							
				Hilfe zum Lebensunterhalt		Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen		Hilfe zur Pflege		
				außerhalb von	in	außerhalb von	außerhalb von	in	außerhalb von	in	
Einrichtungen		Einrichtungen		Einrichtungen		Einrichtungen					
2005	82,1	13,2	68,9	0,4	0,3	11,0	5,0	29,2	1,2	14,3	
2006	90,4	7,8	82,6	1,4	5,2	13,0	5,3	34,0	2,5	10,5	
2007	97,8	6,9	90,9	2,3	3,1	14,3	6,3	39,7	3,2	10,9	
2008	101,1	7,5	93,6	2,8	3,0	15,4	6,9	39,7	3,4	11,4	
2009	108,2	7,7	100,5	3,2	3,1	17,0	7,6	41,8	4,2	11,9	
2010	111,6	7,7	103,9	3,7	3,1	17,5	8,8	43,9	5,0	11,4	
2011	115,7	7,5	108,2	3,7	3,4	19,1	9,1	45,3	5,5	11,5	
2012	118,9	7,7	111,1	3,4	3,2	20,4	9,5	46,8	6,0	12,0	
2013	124,2	7,8	116,4	3,7	3,2	21,9	10,2	48,7	7,4	11,5	
2014	129,0	7,5	121,5	4,2	3,7	23,4	10,9	50,2	8,6	10,7	
2015	135,1	7,6	127,6	4,2	3,5	24,8	12,0	51,5	9,6	10,6	
2016	137,2	7,8	129,4	4,1	3,5	25,4	12,5	54,1	9,5	10,7	

Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Statistische Berichte K I 1 - j, Teil 1

Entwicklung der Nettoausgaben der Sozialhilfe 2005 - 2016

in Mill. €



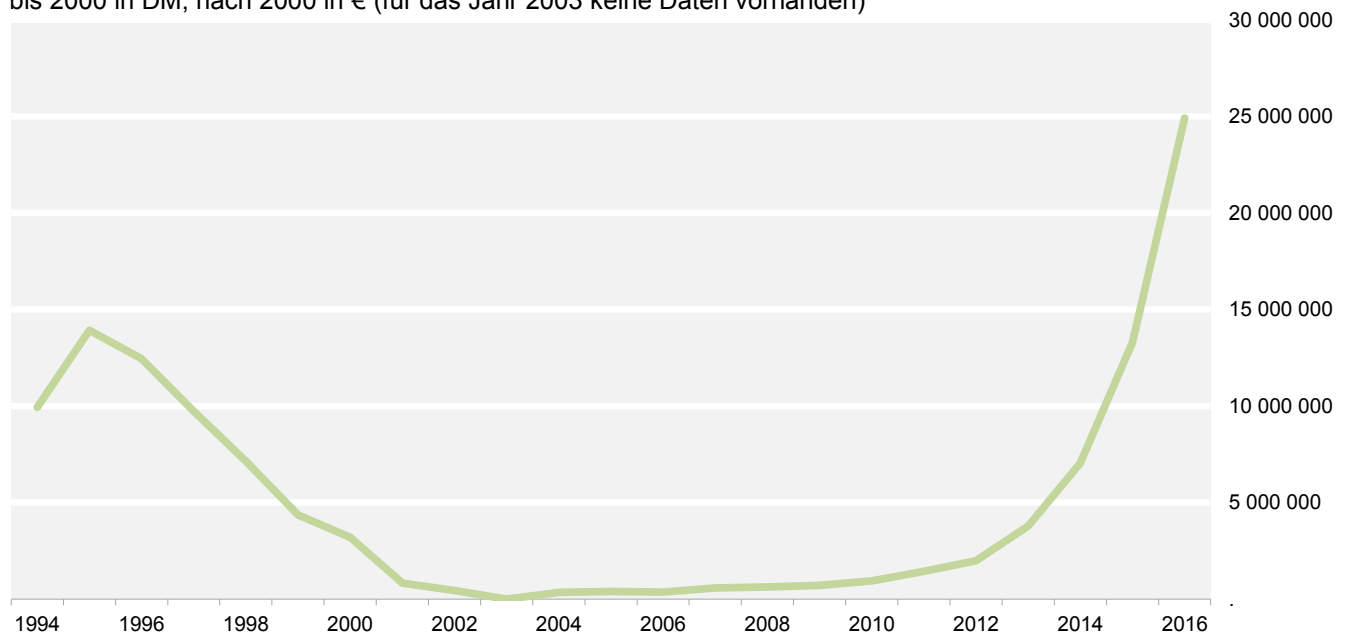
Grafik: Hansestadt Lübeck, 1.102, Kommunale Statistikstelle (Basis: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein)

728 Entw. d. Ausgaben u. Einnahmen n. d. Asylbewerberleistungsgesetz 1994 - 2016

Jahr ----- Stand jeweils 31.12	Ausgaben						Einnahmen	reine Ausgaben (Ausgaben - Einnahmen)	Leistungs- empfänger/ -innen
	insgesamt	davon für ...							
		Leistungen in besonderen Fällen	Grundleist- ungen	Leistungen bei Krankheit, Schwangersch. und Geburt	Arbeitsge- legenheiten	sonstige Leistungen			
in DM									
1994	10 051 745	4 333 521	619 557	204 457	16 919	4 877 291	132 077	9 919 668	503
1995	14 051 974	9 911 319	412 218	105 888	25 816	3 596 733	134 872	13 917 102	.
1996	12 994 232	9 797 256	177 416	53 415	4 187	2 961 958	547 039	12 447 193	519
1997	10 144 493	7 961 775	2 036 525	130 279	13 052	2 862	425 170	9 719 323	.
1998	7 425 414	-	6 371 046	1 020 465	19 225	14 678	290 752	7 134 662	438
1999	4 910 154	-	4 038 914	852 637	13 154	5 449	558 375	4 351 779	451
2000	3 541 738	84 302	2 651 521	781 565	5 488	18 862	344 261	3 197 477	384
in Euro									
2001	924 406	68 327	587 062	254 622	1 861	12 534	99 956	824 450	114
2002	502 955	49 023	346 498	104 871	-	2 563	59 574	443 381	111
2003	.	.	.	.	.	.	.	.	93
2004	373 864	105 841	202 163	65 824	-	36	37 116	336 748	57
2005	398 796	106 445	193 448	94 056	4 847	-	3 763	395 033	60
2006	369 408	108 445	189 234	71 729	-	-	668	368 740	52
2007	583 937	245 693	169 548	168 696	-	-	9 495	574 442	99
2008	632 903	434 353	143 429	55 121	-	-	5 402	627 501	114
2009	718 830	341 341	264 049	113 352	-	88	5 733	713 097	124
2010	971 234	381 771	361 865	227 598	-	-	34 009	937 225	201
2011	1 461 811	441 246	679 861	340 704	-	-	20 877	1 440 934	272
2012	2 024 818	526 661	1 192 869	305 288	-	-	42 673	1 982 145	365
2013	3 821 292	657 643	2 363 136	636 596	883	163 034	51 566	3 769 726	592
2014	7 128 559	617 490	4 327 535	2 008 001	3 379	172 154	88 768	7 039 791	1064
2015	13 435 088	2 475 744	7 938 769	2 699 868	4 395	316 312	142 893	13 292 195	3 028
2016	25 160 785	7 285 534	16 583 743	566 721	5 400	719 387	254 495	24 906 290	2 320

Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Statistische Berichte K I 13 -j und K I 10 -j

Entwicklung der reinen Ausgaben n. d. Asylbewerberleistungsgesetz 1994 - 2016 bis 2000 in DM, nach 2000 in € (für das Jahr 2003 keine Daten vorhanden)



Grafik: Hansestadt Lübeck, 1.102, Kommunale Statistikstelle (Basis: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein)

740 Entwicklung der Empfängerhaushalte von Wohngeld 2005 - 2017

Jahr ----- Stand jeweils 31.12.	insgesamt	darunter nach ...							
		Haushalte mit ... Personen				Art		Geschlecht	
		1	2	3	≥ 4	Mietzu- schuss	Lasten- zuschuss	männlich	weiblich
2005	3 590	.	.	.	.	3 434	156	1 600	1 990
2006	2 998	.	.	.	.	2 833	165	1 336	1 662
2007	2 549	.	.	.	.	2 392	157	1 150	1 399
2008	2 544	.	.	.	.	2 391	153	1 155	1 389
2009 ¹⁾	4 561	.	.	.	.	4 357	204	1 528	3 033
2010	4 761	.	.	.	.	4 569	192	1 542	3 219
2011	4 500	.	.	.	.	4 330	170	1 451	3 049
2012	3 972	.	.	.	.	3 832	144	1 369	2 607
2013	3 522	1 912	600	425	585	3 396	126	1 224	2 298
2014	2 614	1 691	356	137	430	2 506	108	969	1 645
2015	2 101	1 126	310	246	419	2 004	97	768	1 333
2016 ²⁾	3 022	2 185	296	163	378	2 920	102	1 116	1 906
2017	2 667	1 824	310	156	377	2 574	93	1 002	1 665

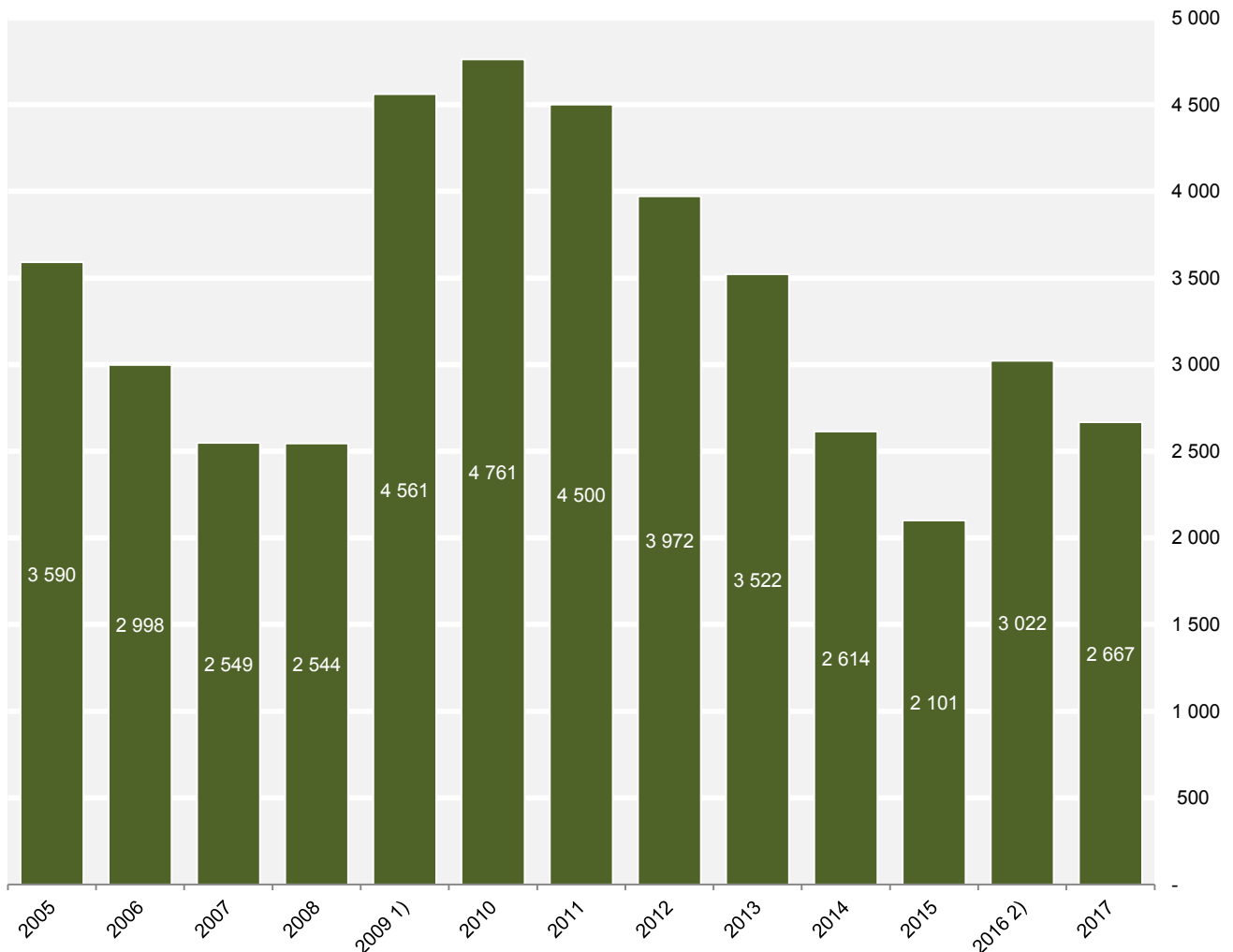
¹⁾ Neufassung des Wohngeldgesetzes mit Wirkung zum 01. Januar 2009

²⁾ Anpassung des Wohngeldgesetzes mit Wirkung zum 01. Januar 2016

Quelle: Hansestadt Lübeck, 2.500, Wohngeldbehörde (WinAWOS)

Entwicklung der Empfängerhaushalte von Wohngeld 2005 - 2017

Anzahl



Grafik: Hansestadt Lübeck, 1.102, Kommunale Statistikstelle (Basis: Gesundheitsberichterstattung und WinAWOS)

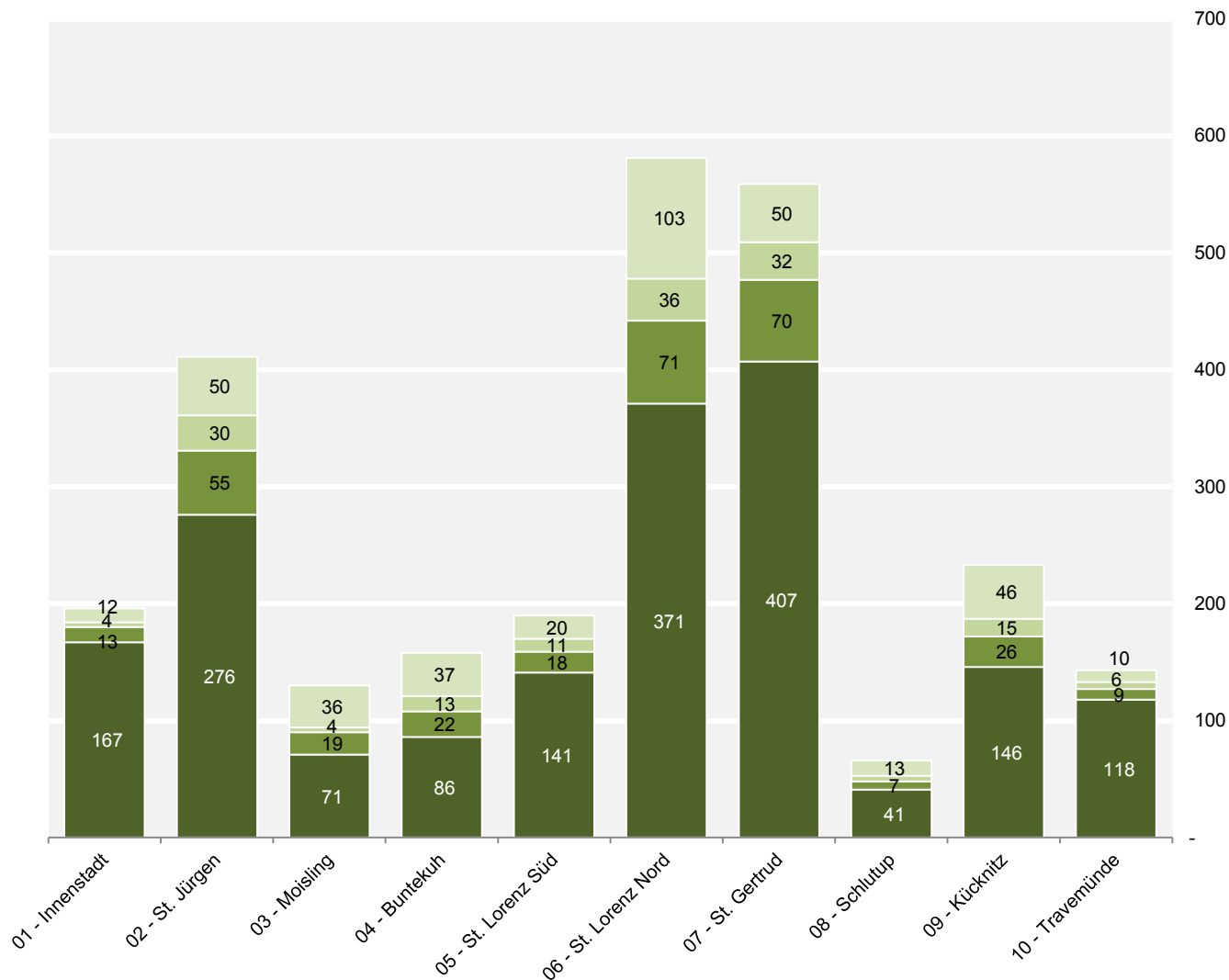
741 Empfängerhaushalte von Wohngeld am 31.12.2017 nach Stadtteilen

Stadtteil	insgesamt	darunter nach ...							
		Haushalten mit ... Personen				Art		Geschlecht	
		1	2	3	≥ 4	Mietzu- schuss	Lasten- zu- schuss	männlich	weiblich
01 - Innenstadt	196	167	13	4	12	194	.	86	110
02 - St. Jürgen	411	276	55	30	50	397	14	143	268
03 - Moisling	130	71	19	4	36	127	.	49	81
04 - Buntekuh	158	86	22	13	37	152	6	69	89
05 - St. Lorenz Süd	190	141	18	11	20	183	7	75	115
06 - St. Lorenz Nord	581	371	71	36	103	551	30	226	355
07 - St. Gertrud	559	407	70	32	50	547	12	205	354
08 - Schlutup	66	41	7	5	13	63	.	18	48
09 - Kücknitz	233	146	26	15	46	220	13	81	152
10 - Travemünde	143	118	9	6	10	140	.	50	93
Hansestadt Lübeck	2 667	1 824	310	156	377	2 574	93	1 002	1 665

Quelle: Hansestadt Lübeck, 2.500, Wohngeldbehörde (WinAWOS)

Empfängerhaushalte von Wohngeld 2016 nach Stadtteilen Anzahl der Haushalte

■ ≥ 4 ■ 3 ■ 2 ■ 1



Grafik: Hansestadt Lübeck, 1.102, Kommunale Statistikstelle (Basis: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein)

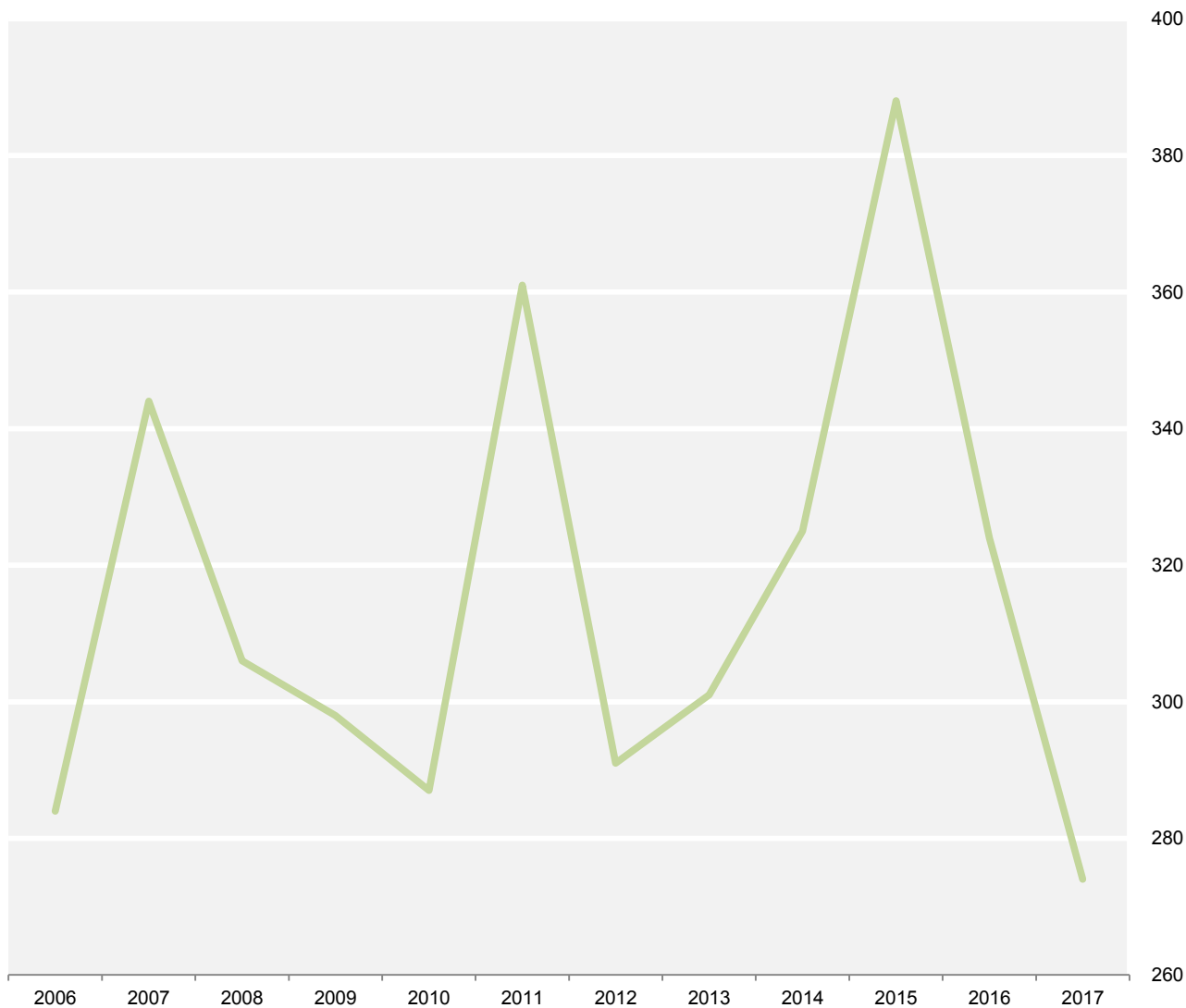
742 Entwicklung der Zwangsräumungen 2006 - 2017

Jahr	angeordnete Zwangsräumungen	durchgesetzte Zwangsräumungen	
		Anzahl	in %
2006	284	174	61,3
2007	344	210	61,0
2008	306	196	64,1
2009	298	194	65,1
2010	287	180	62,7
2011	361	249	69,0
2012	291	186	63,9
2013	301	187	62,1
2014	325	220	67,7
2015	388	255	65,7
2016	324	215	66,4
2017	274	202	73,7

Quelle: Amtsgericht Lübeck

Entwicklung der angeordneten Zwangsräumungen 2006 - 2017

Anzahl



Grafik: Hansestadt Lübeck, 1.102, Kommunale Statistikstelle (Basis: Amtsgericht Lübeck)

750 Entw. der Empfänger/-innen von Sozialleistungen z. laufenden Lebensführung 2005 - 2017

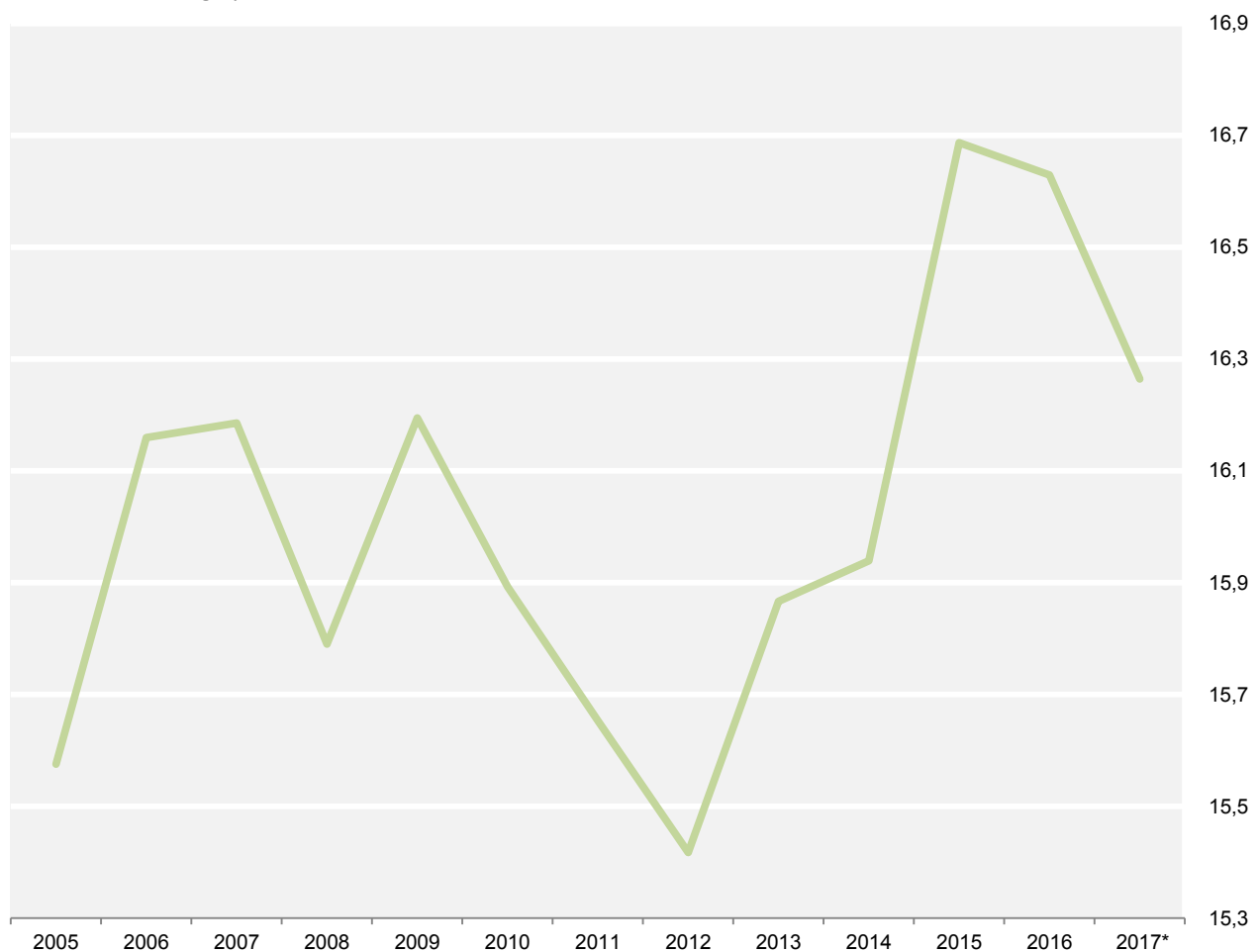
Jahr ----- Stand jeweils 31.12.	Hilfe zum Lebens- unterhalt	Personen in Bedarfs- gemein- schaften nach SGB II	Grundsicher- ung im Alter und bei Erwerbs- minderung	Empfänger/-innen von Leistungen nach dem Asylbewerber- leistungsgesetz	Leistungs- empfänger/ -innen insgesamt	Einwohner/ -innen	Mindest- sicherungs- quote (Leistungsempf. in % der Einwohner/- innen)
2005	465	30 292	2 495	76	33 328	213 983	15,6
2006	570	31 028	2 848	79	34 525	213 651	16,2
2007	636	30 870	3 006	103	34 615	213 865	16,2
2008	632	29 732	3 203	127	33 694	213 385	15,8
2009	694	30 104	3 365	123	34 286	211 716	16,2
2010	746	29 143	3 615	206	33 710	212 112	15,9
2011	747	28 322	3 889	274	33 232	212 305	15,7
2012	695	27 801	4 027	372	32 895	213 368	15,4
2013	760	28 341	4 257	584	33 942	213 922	15,9
2014	816	28 096	4 414	1 071	34 397	215 800	15,9
2015	844	27 886	4 703	3 032	36 465	218 523	16,7
2016	857	28 536	4 755	2 471	36 619	220 211	16,6
2017*	943	25 300	4 990	1 370	32 603	219 255	16,3

* Stand 30.09. bei den Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II

Quelle: Hansestadt Lübeck, 2.500 (HLU und Grundsicherung) und Arbeitsagentur Lübeck (Arbeitsmarktreport - Bedarfsgemeinschaften)

Entw. der Empfänger/-innen von Sozialleistungen z. laufenden Lebensführung 2005 - 2017

Mindestsicherungsquote in %



Grafik: Hansestadt Lübeck, 1.102, Kommunale Statistikstelle (Basis: Bundesagentur für Arbeit)

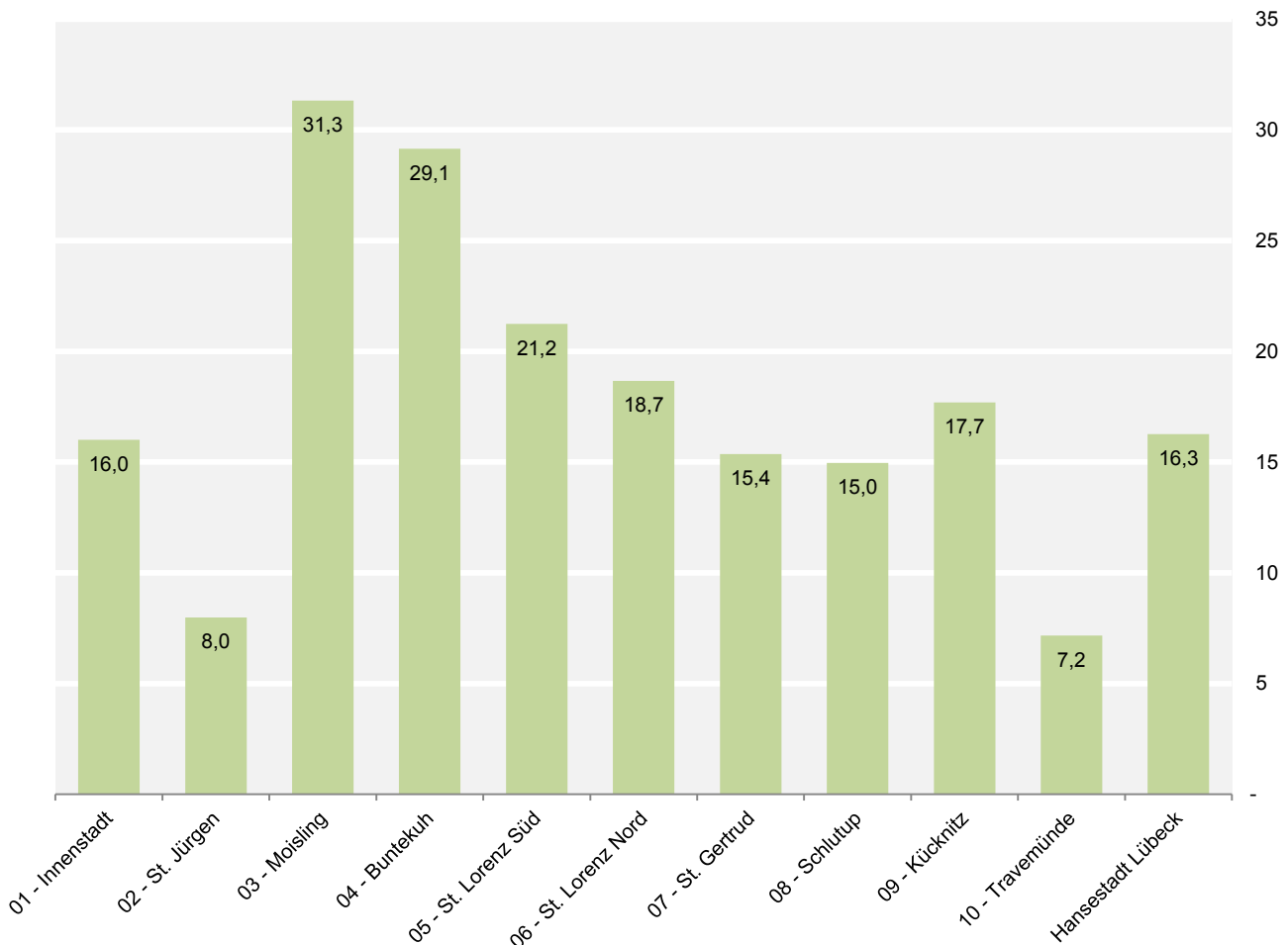
751 Empfänger/-innen v. Sozialleistungen am 31.12.2017 z. laufenden Lebensführung n. Stadtteilen

Stadtteil	Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen n. SGB XII	Personen in Bedarfsgemeinschaften n. SGB II *	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung n. SGB XII	Empfänger/-innen von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	Leistungsempfänger/-innen insgesamt	Einwohner/-innen	Mindestsicherungsquote (Leistungsempf. in % der Einwohner/-innen)
01 - Innenstadt	62	1 772	350	45	2 229	13 924	16,0
02 - St. Jürgen	105	2 693	557	272	3 627	45 413	8,0
03 - Moisling	69	2 695	460	169	3 393	10 832	31,3
04 - Buntekuh	57	2 729	326	130	3 242	11 125	29,1
05 - St. Lorenz Süd	96	2 593	479	87	3 255	15 324	21,2
06 - St. Lorenz Nord	198	6 559	1 115	203	8 075	43 253	18,7
07 - St. Gertrud	211	4 974	1 014	159	6 358	41 385	15,4
08 - Schlutup	21	756	77	25	879	5 875	15,0
09 - Kücknitz	94	2 644	413	151	3 302	18 668	17,7
10 - Travemünde	30	606	199	129	964	13 456	7,2
nicht zugeordnet	-	336	-	-	-	-	-
Hansestadt Lübeck	943	28 357	4 990	1 370	35 660	219 255	16,3

* Stichtag 30.09.

Quelle: Hansestadt Lübeck, 2.500 (HLU und Grundsicherung) und Bundesagentur für Arbeit (Bedarfsgemeinschaften)

Empfänger/-innen v. Sozialleistungen 2017 zur laufenden Lebensführung nach Stadtteilen Mindestsicherungsquote in %



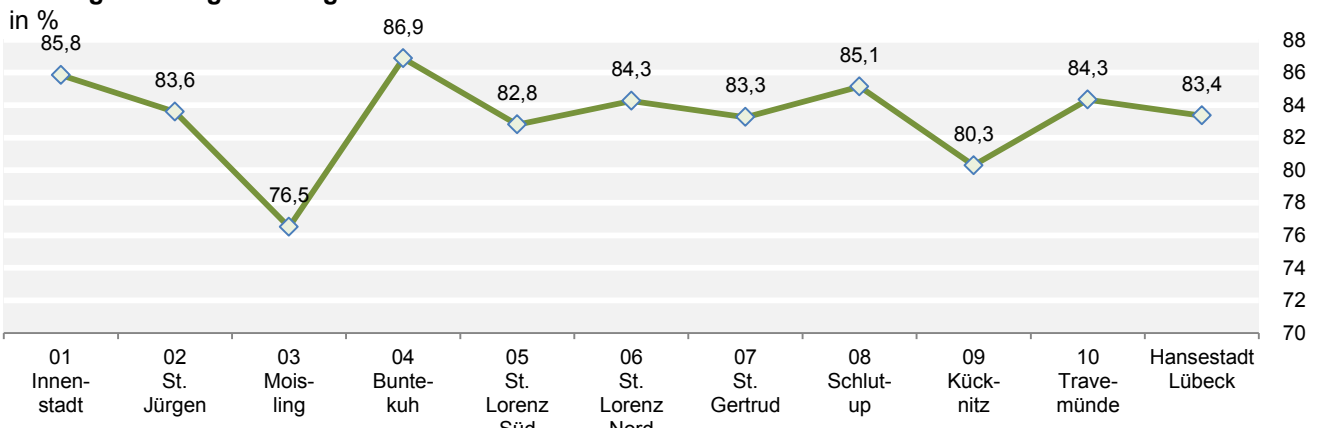
Grafik: Hansestadt Lübeck, 1.102, Kommunale Statistikstelle (Basis: Bundesagentur für Arbeit und Hansestadt Lübeck)

753 Entwicklung der Wohngeldanträge 2005 - 2017 nach Stadtteilen

Jahr	01 Innen- stadt	02 St. Jürgen	03 Mois- ling	04 Bunte- kuh	05 St. Lorenz Süd	06 St. Lorenz Nord	07 St. Gertrud	08 Schlut- up	09 Kück- nitz	10 Trave- münde	Hansestadt Lübeck
Mietzuschuss											
Wohngeldanträge											
2005	287	584	266	285	341	902	893	79	424	190	4 251
2010	322	755	385	369	365	1 083	1 084	146	518	229	5 256
2015	171	457	145	189	181	632	508	56	241	156	2 736
2016	220	533	221	214	251	704	636	93	370	169	3 411
2017	226	475	166	175	221	654	657	74	274	166	3 088
Wohngeldanträge pro 100 Haushalte											
2005	3	3	5	6	4	4	4	3	5	2	4
2010	4	3	7	7	4	5	5	5	6	3	5
2015	2	2	3	4	2	3	2	2	3	2	2
2016	2	2	4	4	3	3	3	3	4	2	3
2017	2	2	3	3	2	3	3	3	3	2	3
bewilligte Wohngeldanträge in %											
2005	82,9	79,8	79,7	84,9	78,6	80,3	80,3	84,8	81,8	80,5	80,8
2010	86,3	83,4	88,6	89,7	88,2	88,1	87,8	90,4	84,4	83,8	86,9
2015	73,7	74,0	62,8	70,9	70,2	74,1	76,8	75,0	71,4	74,4	73,2
2016	87,3	84,8	80,5	81,8	88,8	86,8	86,9	83,9	85,7	83,4	85,6
2017	85,8	83,6	76,5	86,9	82,8	84,3	83,3	85,1	80,3	84,3	83,4
Lastenzuschuss (Wohneigentum)											
Wohngeldanträge											
2005	4	27	11	8	10	54	31	8	27	17	197
2010	6	22	16	10	5	72	46	6	43	17	243
2015	.	16	5	6	9	33	22	-	20	7	121
2016	.	15	8	10	10	39	20	.	16	.	125
2017	.	19	5	8	9	37	15	.	19	.	121
bewilligte Wohngeldanträge in %											
2005	100,0	66,7	54,5	100,0	80,0	83,3	80,6	75,0	88,9	70,6	79,2
2010	50,0	77,3	62,5	80,0	80,0	81,9	80,4	83,3	83,7	76,5	79,0
2015	100,0	93,8	80,0	66,7	77,8	75,8	72,7	-	80,0	100,0	80,2
2016	.	60,0	62,5	80,0	70,0	89,7	85,0	.	93,8	.	81,6
2017	.	73,7	60,0	75,0	77,8	81,1	80,0	.	68,4	100,0	76,9

Quelle: Hansestadt Lübeck, 2.500, Wohngeldbehörde (WinAWOS)

bewilligte Wohngeldanträge als Mietzuschuss 2017 nach Stadtteilen



Grafik: Hansestadt Lübeck, 1.102, Kommunale Statistikstelle (Basis: Bundesagentur für Arbeit und Hansestadt Lübeck)

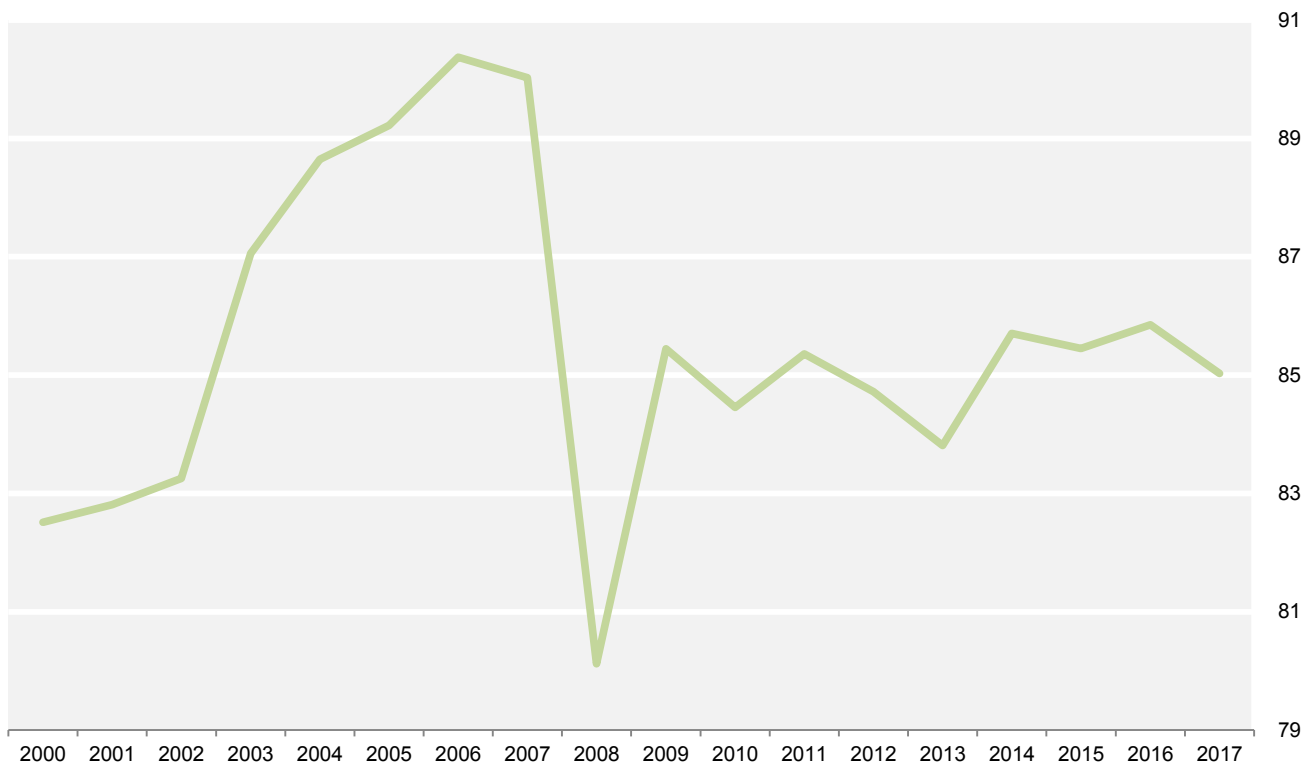
760 Entwicklung der Plätze in Kindertagesstätten im Elementarbereich 2000 - 2017

Jahr ----- Stand jeweils 31.12.	Kindertagesstätten (ohne Kita ähnliche Angebote)	Platzzahlen in Kindertagesstätten im Elementar- bereich *	Anzahl der Kinder im Alter von 3 bis Schuleintritt	Versorgungs- quote in %
2000	109	4 865	5 896	82,5
2001	108	4 895	5 911	82,8
2002	108	4 881	5 863	83,3
2003	106	4 922	5 654	87,1
2004	106	4 949	5 583	88,6
2005	106	4 849	5 435	89,2
2006	106	4 769	5 277	90,4
2007	104	4 719	5 242	90,0
2008	109	4 925	6 147	80,1
2009	113	5 148	6 025	85,4
2010	115	5 096	6 034	84,5
2011	119	5 189	6 079	85,4
2012	120	5 194	6 131	84,7
2013	124	5 156	6 152	83,8
2014	130	5 239	6 113	85,7
2015	129	5 261	6 157	85,4
2016	130	5 411	6 303	85,8
2017	130	5 411	6 364	85,0

* für Kinder im Alter von 3 bis 6,5 Jahren, ohne kindergartenähnliche Angebote

Quelle: Hansestadt Lübeck, 4.041, jährliche Fortschreibung der Jugendhilfeplanung für den Bereich der Kindertagesbetreuung

Entwicklung der Versorgungsquote im Elementarbereich 2000 - 2017 in %



Grafik: Hansestadt Lübeck, 1.102, Kommunale Statistikstelle (Basis: Jugendhilfeplanung)

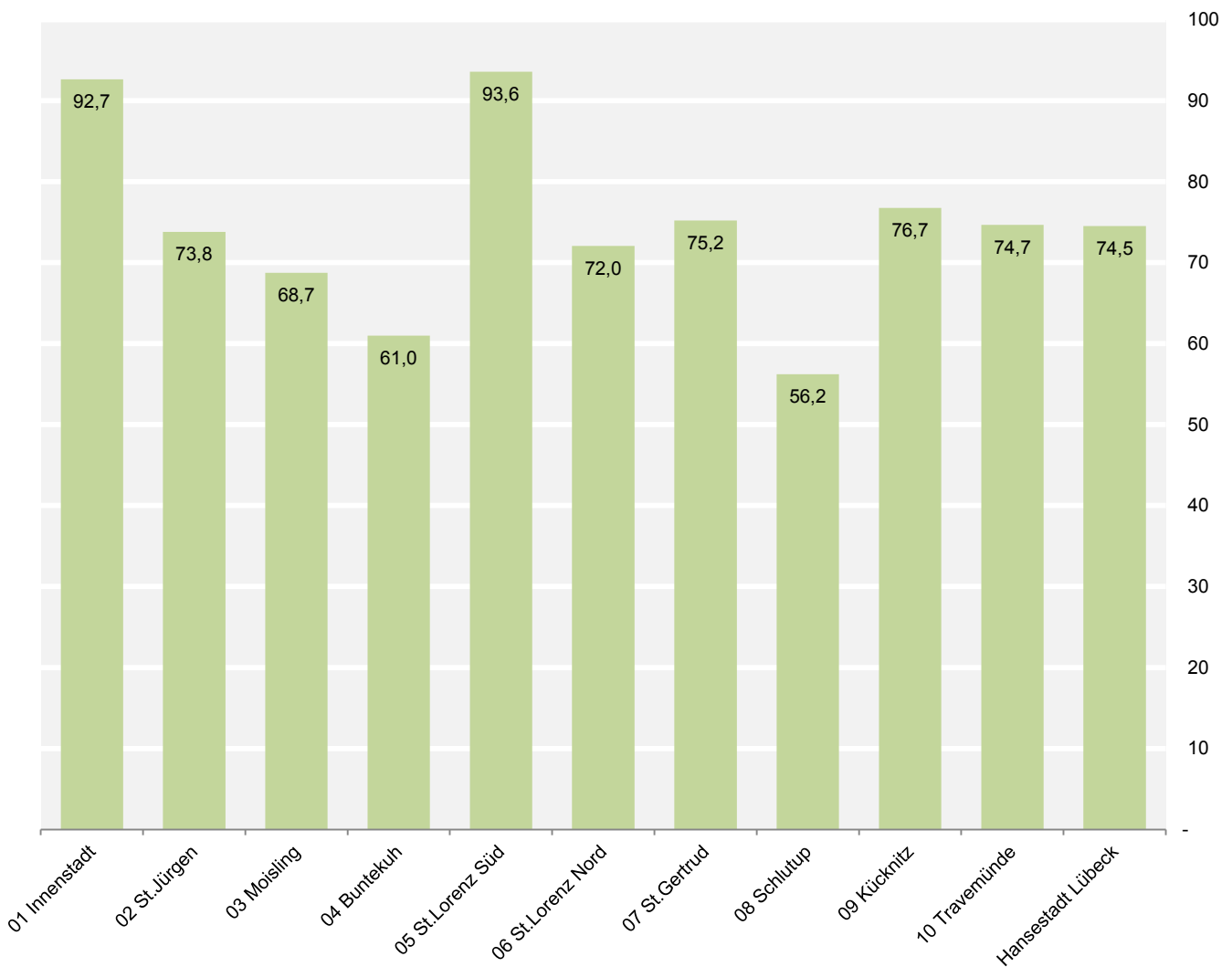
761 Plätze in Kindertagesstätten im Elementarbereich am 31.12.2017 nach Stadtteilen

Stadtteil	Kindertagesstätten (ohne Kita ähnliche Angebote)	Platzzahlen in Kindertagesstätten im Elementar- bereich *	Anzahl der Kinder im Alter von 3 bis Schuleintritt (am 30.06.2017)	Versorgungsquote in %
01 Innenstadt	10	290	313	92,7
02 St.Jürgen	32	1 208	1 637	73,8
03 Moisling	8	310	451	68,7
04 Buntekuh	6	314	515	61,0
05 St.Lorenz Süd	8	394	421	93,6
06 St.Lorenz Nord	23	1 111	1 542	72,0
07 St.Gertrud	26	1 009	1 342	75,2
08 Schlutup	2	113	201	56,2
09 Kücknitz	11	472	615	76,7
10 Travemünde	4	168	225	74,7
Hansestadt Lübeck	130	5 411	7 262	74,5

* für Kinder im Alter von 3 bis 6,5 Jahren, ohne kindergartenähnliche Angebote

Quelle: Hansestadt Lübeck, 4.041, jährliche Fortschreibung der Jugendhilfeplanung für den Bereich der Kindertagesbetreuung

Versorgungsquote der Stadtteile für Plätze in Kindertagesstätten im Elementarbereich 2017 in %



Grafik: Hansestadt Lübeck, 1.102, Kommunale Statistikstelle (Basis: Jugendhilfeplanung)

762 Entwicklung der Angebotsformen Krippe und Hort 2000 - 2017

Jahr ----- Stand jeweils 31.12.	Betreuung von Kindern < 3 Jahren				Plätze im Hort (6 bis einschl. 12/14 Jahre)	Plätze in Betreuten Grundschulen (6 bis 9 Jahre)
	Kita-Plätze insgesamt	davon		Plätze in Kindertages- pflagestellen		
		halbtags	ganztags			
2005	319	89	230	-	830	-
2006	385	98	287	-	772	-
2007	436	55	381	-	698	-
2008	515	133	382	222	645	-
2009	664	160	504	416	554	1 680
2010	784	198	586	439	498	1 979
2011	948	202	746	550	410	2 335
2012	1 035	199	836	662	400	2 823
2013	1 250	192	1 058	649	333	3 172
2014	1 424	192	1 232	672	258	3 356
2015	1 474	146	1 328	652	237	3 598
2016	1 512	161	1 351	652	214	4 021
2017	1 512	161	1 351	663	214	3 846

Quelle: Hansestadt Lübeck, 4.041, Jugendhilfeplanung

763 Angebotsformen Krippe und Hort 2017 nach Stadtteilen

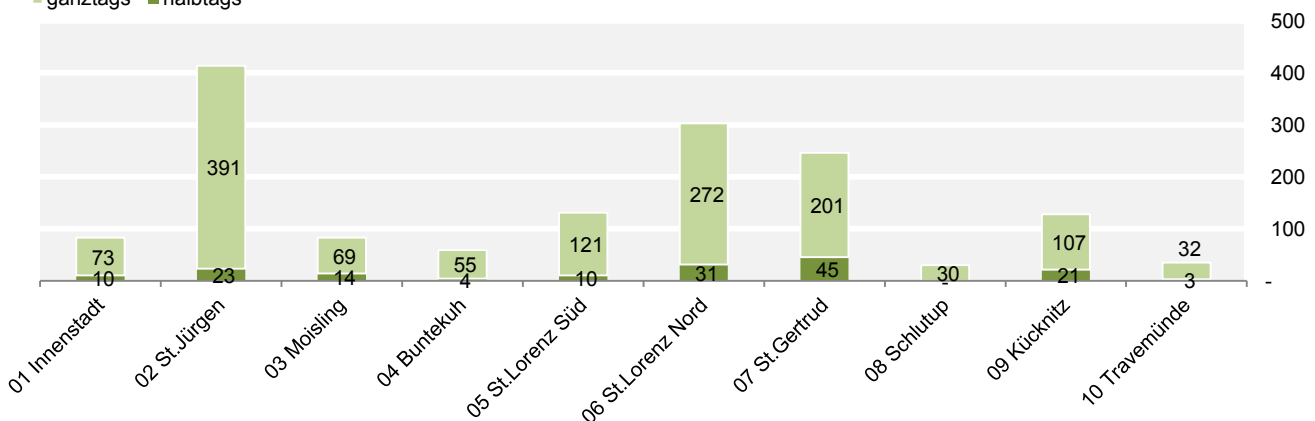
Stadtteil	Betreuung von Kindern < 3 Jahren				Plätze im Hort (6 bis einschl. 12/14 Jahre)	Plätze in Betreuten Grundschulen (6 bis 9 Jahre)
	Kita-Plätze insgesamt	davon		Plätze in Kindertages- pflagestellen		
		halbtags	ganztags			
01 Innenstadt	83	10	73	44	74	175
02 St.Jürgen	414	23	391	183	41	921
03 Moisling	83	14	69	24	-	167
04 Buntekuh	59	4	55	31	16	304
05 St.Lorenz Süd	131	10	121	35	-	211
06 St.Lorenz Nord	303	31	272	123	45	703
07 St.Gertrud	246	45	201	141	19	872
08 Schlutup	30	-	30	26	-	78
09 Kücknitz	128	21	107	40	19	286
10 Travemünde	35	3	32	16	-	129
Hansestadt Lübeck	1 512	161	1 351	663	214	3 846

Quelle: Hansestadt Lübeck, 4.041, Jugendhilfeplanung

Kita-Plätze zur Betreuung von Kindern unter 3 Jahren 2017 nach Betreuungsform und Stadtteilen

Anzahl

■ ganztags ■ halbtags



Grafik: Hansestadt Lübeck, 1.102, Kommunale Statistikstelle (Basis: Jugendhilfeplanung)

770 Einzugsbereiche der Nachbarschaftsbüros am Stichtag 31.12.2017 nach Haushaltstypen

Haushaltstypen	Hudekamp		Wisbystraße ¹⁾		Eichholz		Hansering ²⁾		Vorwerk ³⁾		Hansestadt Lübeck	
	ins-gesamt	in %	ins-gesamt	in %	ins-gesamt	in %	ins-gesamt	in %	ins-gesamt	in %	ins-gesamt	in %
Einpersonenhaushalt	116	8,4	703	28,5	1 648	22,2	4 190	33,5	824	17,3	63 052	28,8
Paar/Ehepaar ohne Kinder	160	11,7	500	20,3	1 542	20,7	2 625	21,0	862	18,1	51 251	23,4
Paar/Ehepaar mit Kinder	807	58,8	783	31,8	2 809	37,8	3 634	29,0	2 069	43,5	68 938	31,4
Alleinerziehende	166	12,1	251	10,2	656	8,8	1 057	8,4	574	12,1	15 160	6,9
sonstige Haushalte	124	9,0	227	9,2	781	10,5	1 013	8,1	422	8,9	20 854	9,5
Gesamt	1 373	100,0	2 464	100,0	7 436	100,0	12 519	100,0	4 751	100,0	219 255	100,0

Quelle: Hansestadt Lübeck, 1.102, Kommunale Statistikstelle (Haushaltsgenerierungsverfahren; Basis: Einwohnermelderegister)

771 Einzugsbereiche der Nachbarschaftsbüros am Stichtag 31.12.2017 nach Altersgruppen

Altersgruppen	Hudekamp		Wisbystraße ¹⁾		Eichholz		Hansering ²⁾		Vorwerk ³⁾		Hansestadt Lübeck	
	ins-gesamt	in %	ins-gesamt	in %	ins-gesamt	in %	ins-gesamt	in %	ins-gesamt	in %	ins-gesamt	in %
< 18 Jahre	490	35,7	430	17,5	1 463	19,7	1 953	15,6	1 114	23,4	33 410	15,2
18 - 64 Jahre	807	58,8	1 634	66,3	4 163	56,0	8 369	66,9	2 986	62,8	135 606	61,8
≥ 65	76	5,5	400	16,2	1 810	24,3	2 197	17,5	651	13,7	50 239	22,9
Gesamt	1 373	100,0	2 464	100,0	7 436	100,0	12 519	100,0	4 751	100,0	219 255	100,0

Quelle: Hansestadt Lübeck, 1.102, Kommunale Statistikstelle (Basis: Einwohnermelderegister)

772 Einzugsbereiche der Nachbarschaftsbüros am Stichtag 31.12.2017 nach Migrationshintergrund

Migrationshintergrund	Hudekamp		Wisbystraße ¹⁾		Eichholz		Hansering ²⁾		Vorwerk ³⁾		Hansestadt Lübeck	
	ins-gesamt	in %	ins-gesamt	in %	ins-gesamt	in %	ins-gesamt	in %	ins-gesamt	in %	ins-gesamt	in %
ohne Migrationshintergrund	240	17,5	1 364	55,4	5 496	73,9	7 649	61,1	2 259	47,5	161 988	73,9
mit Migrationshintergrund	1 133	82,5	1 100	44,6	1 940	26,1	4 870	38,9	2 492	52,5	57 267	26,1
Gesamt	1 373	100,0	2 464	100,0	7 436	100,0	12 519	100,0	4 751	100,0	219 255	100,0

1) beinhaltet folgende Straßen: Am Neuhof, An der Stadtfreiheit, Bergenstraße, Brüggestraße, Flandernstraße, Gothlandstraße, Mozartstraße, Schonenstraße, Trappenstraße, Wachtstraße und Wisbystraße

2) beinhaltet folgende Straßen: Dornestraße, Hansering, Hansestraße, Königsberger Straße, Korvettenstraße, Margarethenstraße, Moisinger Allee, Pommersche Straße, Schaluppenweg, Schützenstraße, Stargardstraße, Stettiner Straße, Töpferweg, Wendische Straße und Ziegelstraße

3) beinhaltet folgende Straßen: Achternhof, Eldeweg, Flindthof, Langeneßallee, Müritzweg, Oderstraße, Schwartauer Landstraße, Vorwerker Straße und Warnowweg

Quelle: Hansestadt Lübeck, 1.102, Kommunale Statistikstelle (Statistikverfahren: MigraPro; Basis: Einwohnermelderegister)